st.pölten

ZUKUNFTSRAUM ST. PÖLTEN

AUSGABE 2020

stp 25|50 /
A Leading Second City

Leiner-Areal /
Die neue Seite der City

KinderKunstLabor /
Und was wird das?

stp 2020.at

ins Besondere

Innenstadt St. Pölten

+ style & smile

… in der St. Pöltner Innenstadt

Von den neuesten Mode-, Schuh- und Einrichtungstrends über Beauty und Wellness bis zu innovativen Fitnessangeboten wird man in St. Pöltens Innenstadt fündig. In einem der gemütlichen Cafés lassen sich die erworbenen Schätze dann bestaunen und neue Kraft für die nächste Shopping-Runde tanken.

© schwarz-koenig.at

st-poelten.at

#stpbotschafter

Ihr findet uns auch unter:

Warum mit 2020 für St. Pölten ein Jahrzehnt der Chancen beginnt

Weil in St. Pölten „Zukunft stattfindet“. So hat die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas zukunftsträchtige Konzepte erbracht, die wir gemeinsam umsetzen werden. Investitionen in die Bildung stärken die Zukunftskraft des Standortes: vor allem der Zubau für die Fachhochschule, die Berta von Suttner Universität und der ÖBB Bildungscampus. Bei all dem wollen wir Wachstum, das unsere herausragende Lebensqualität in St. Pölten nicht bedroht, sondern stützt und sichert. Dafür tun wir vieles: von der Schaffung leistbaren Wohnraums bis zu weiteren Grünräumen. Für uns beginnt ein Jahrzehnt der Chancen, weil wir die Weichen rechtzeitig gestellt haben.

Mag. Matthias Stadler / Bürgermeister der Stadt St. Pölten

Weil wir in St. Pölten Wege finden, um Bürgernähe mit der Modernisierung behördlicher und kommunaler Abläufe zu verbinden. Der Einsatz digitaler Systeme intern wie nach außen wird uns im Magistrat einen neuen Level an Effizienz eröffnen. Und gleichzeitig noch bessere Voraussetzungen schaffen, um die St. PöltnerInnen im Sinne eines „Bürgerhauses“ einzubinden und zu MitgestalterInnen zu machen.

Mag. Thomas Dewina / Magistratsdirektor

Weil wir die volle Ernte des „St. Pöltner Modells“ in diesem Jahrzehnt einfahren werden: Die Früchte programmatischer Arbeit über knapp zwanzig Jahre auf der Grundlage des Miteinanders von Stadt und Wirtschaft. Zuletzt ist die Vernetzung zwischen Kultur und Wirtschaft gewachsen. Daraus werden neue urbane Qualitäten und eine unverwechselbare St. Pöltner Identität erwachsen.

DI Dominik Mesner / Obmann die plattform

IMPRESSUM
Herausgeber/Für den Inhalt verantwortlich: Marketing St. Pölten GmbH, Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/333-5300, Fax 02742/333-5308, E-Mail: marketing@st-poelten.gv.at, www.st-poelten.at / MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Andreas Spannring; Mitarbeiter der Marketing St. Pölten GmbH und der Abteilung für Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing / Gestaltung: Heavystudios Ltd / Druck: Walstead NP Druck GmbH / Die enthaltenen Beiträge/Interviews müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Auswahl und Kürzungen vor. Der Herausgeber ist bestrebt, die hier enthaltenen Informationen nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig darzustellen. Alle Angaben jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit, insbesondere für bereitgestellte Informationen. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

DIESE PUBLIKATION WENDET SICH AN ALLE MITGESTALTERINNEN IN ST. PÖLTEN. Die männlichen Wortformen wurden lediglich im Sinne der besseren Lesbarkeit gewählt.

SPARKASSE Niederösterreich Mitte West
NV Die Niederösterreichische Versicherung
EGGER GETRÄNKE
WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP

Strategie & Vision

Vision & Masterplan NEU: stp 25|50 6

Das Modell St. Pölten: Der Weg stimmt. 9

Ideen für den Standort: die plattform Arbeitskreise 10

ecopoint 360° 12

Neue Mitglieder 45

Termine 2020 64

Mitdenker & Mitmacher

Der Mann fürs Gründen 15

Top-Themen 2020 17

Baudirektor fürs neue Jahrzehnt 19

Kultur & Freizeit

Mit Anlauf zur NÖ Kulturhauptstadt 2024 21

Top-Themen 2020 23

KinderKunstLabor: Kinder an die Macht! 25

Bildung & Karriere

Starke Ansage: Campus St. Pölten 27

Top-Themen 2020 29

Lehre wem Ehre gebührt 31

Innenstadt & Urban Flair

Neugestaltung Leiner-Areal 33

Top-Themen 2020 35

Bravissimo: Handel zieht mit 37

Small & Big Business

WWE-Gründe: Wohnen innovativ 39

Top-Themen 2020 41

Egger Getränke: Glas, klar! 43

Wenn aus Visionen (Master-)Pläne werden

Vision und Masterplan 2020 haben viel für den Standort geleistet. Genug, um für die Zukunft fortgeschrieben zu werden: stp 25|50 steht für die Entschlossenheit der Stadt, die eigene Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

DER MASTERPLAN VERBINDET FACHLICHE PLANUNGEN MIT UNSERER VISION FÜR DEN STANDORT.
Christoph Schwarz, Magistrat Abteilung ZWM

Wenn der Wettbewerb um die „Ressource öffentlicher" Raum wieder einmal Stadtbummler, Autofahrer, Schanigarten-Betreiber oder Wohnbauträger gegeneinander aufbringt: Wie steuert eine Stadt dann? Wenn Grünräume, Verkehrssystem, Bildung, Kultur, Tourismus und andere Säulen der Stadtentwicklung ihre berechtigten Forderungen stellen: Wie setzt und verbindet die Stadt Prioritäten?

Ein Bild für die Zukunft

„Ein Masterplan bringt vorhandene Planungen im Magistrat, langfristige Zielsetzungen und gesellschaftliche Herausforderungen in Deckung", sagt Christoph Schwarz als Leiter der Magistratsabteilung Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing: „Wir haben mit dem Visionsprozess und dem Masterplan von 2008 bis 2020 rundum gute Erfahrungen gemacht und deshalb die Fortschreibung für die Zukunft in Auftrag gegeben." Einstimmig ist dazu im Mai des vergangenen Jahres die Entscheidung im Gemeinderat gefallen. Bei Masterplaner Josef Wildburger – bereits Koordinator und Autor des bisherigen Masterplans – und seinem Team türmen sich derzeit Magistrats-Planungen, Konzepte und Szenarien, Expertenpapiere und Terminlisten für Abstimmungen mit Entscheidern aus Stadt, Land und Institutionen. Worum es den Masterplanern geht? – „Dem Standort ein fundiertes Bild für die Zukunft zu geben, um daraus Prioritäten, Schlüsselprozesse und Schlüsselprojekte abzuleiten", umreißt es Wildburger.

VIELES IST NICHT EINE FRAGE BEGRENZTER BUDGETS, SONDERN DER GRENZEN IM KOPF.
Josef Wildburger, Masterplaner

Fortschreiben statt neu beginnen

Neu erfunden muss das „Bild der Zukunft" nicht werden. Die unter Beteiligung von Bürgern, Politik und Experten im Jahr 2008 erarbeiteten Visionskandidaten für den Standort St. Pölten haben in zwölf Jahren weiter an Gewicht gewonnen (Siehe Info Seite 9). Manches ist seither virulent geworden, was die

1 „Nach dem erfolgreichen Masterplan 2020 ist es toll, wieder mit im Team zu sein. Meine Expertise wird unter anderem in die Kombination von Technik und Wirtschaft, insbesondere in die Regional-, Stadtteil- und Grätzelentwicklung einfließen."
Ing. Mag. Jürgen Erber: HTL Bautechnik Krems, Wirtschaftsuniversität Wien; Erfahrung: Expansionskoordinator Penny Österreich, Projektleiter KWI, Fachbereichsleiter Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH. Seit 2016 selbstständig im Bereich der Standortentwicklung.

2 „Stadtentwicklung betrifft jeden von uns. Als interessierter St. Pöltner ist es mein Ziel, dass Baukultur in Einklang mit der Wirtschaft und Zukunftsthemen wie Grünraum, Klima, Mobilität und Versorgung (Aufenthalts-)Qualitäten schafft. Ich freue mich, gemeinsam strategische Programme zu entwickeln, um unsere Stadt noch lebenswerter zu gestalten."
DI Paul Pfoser: Studium der Architektur an der TU Wien. Erfahrung: Projektentwicklung am Flughafen Wien, Koordination zur Umwidmung des Glanzstoff Areals. Aktuell beim gemeinnützigen Wohnbauträger Alpenland zuständig für Projektentwicklung und Projektleitung.

3 „Als „Zuagroaster" habe ich St. Pölten aufgrund seiner hohen Lebensqualität, kurzen Wege und vielfältigen Entwicklungschancen in beruflicher wie privater Hinsicht schätzen und lieben gelernt. Durch meine Mitarbeit am Projekt stp 25|50 möchte ich dazu beitragen, dass die Stadt die St. Pöltner der Zukunft als attraktiver Arbeitsplatz und lebenswerter Wohnort für sich begeistert."
Mag. Philip Simson: internationale Betriebswirtschaft an der Universität Wien. Erfahrung: Über 8 Jahre internationale Konzernerfahrung bei Nike Inc. und bei Young & Rubicam Österreich. Derzeit Geschäftsführer der ArboriCon Unternehmensberatung GmbH sowie Österreich-Partner der Duden Institute für Lerntherapie.

Ergänzung, Adaptierung und insbesondere die rasche Konkretisierung und Umsetzung notwendig macht – vom Technologiewandel im Verkehr bis zum Klimawandel. Schon jetzt zeichnet sich ab: St. Pölten präsentiert sich selbstbewusst und weltoffen unter dem Leitbegriff „A Leading Second City". International sollen weitere Städte ins Boot geholt werden, die ebenfalls Mut zum Wachstum beweisen. Und die gleichzeitig die Chancen wie die Herausforderungen einer zentralen Lage im Einzugsbereich einer Metropole wie Wien teilen. Bei allem Selbstbewusstsein liegt den Masterplanern Selbstüberschätzung fern: Die Bezeichnung „stp 25|50" verweist auf den doppelten Planungshorizont: Bis 2025 werden konkrete Umsetzungen empfohlen. Für den folgenden Zeitraum bis 2050 und angesichts der Unwägbarkeit technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen steht die Verankerung strategischer Ziele im Vordergrund: Etwa, dass die wichtigsten Institutionen der Stadt weiterhin fußläufig erreichbar bleiben oder die Stärkung gewachsener Ortsteile und „Grätzel". Messbare Parameter, die Erreichtes wie Verfehltes sichtbar machen, werden sich im Masterplan beigepackt finden.

Erst hören, dann planen

Dass Ziele und Inhalte zu wesentlichen Teilen von den NutzerInnen der Stadt kommen, hält Christoph Schwarz für einen selbstverständlichen Anspruch an einen tragfähigen Masterplan modernen Zuschnitts. Bereits die Visionstrilogie 2008 war das Ergebnis reger Diskurse auf breiter Front. Beim Stadtforum #2 im Februar 2019 haben weit über 100 Bürger die gemeinsam mit dem renommierten Stadtplaner Rudolf Scheuvens entwickelte „Leitkonzeption öffentlicher Raum" final diskutiert und ergänzt. Fünf Arbeitskreise der „plattform stp" haben seit Mitte des Jahres substanziellen Input von Innenstadt bis Industrie geliefert (Mehr auf Seite 10). Damit ist sichergestellt, dass am Standort St. Pölten gut verwurzelt ist, was die Zukunft bis zu fernen Horizonten plant.

WIR UNTERNEHMEN DIE ZUKUNFT

Dr. J. Wildburger

Geschehen lassen ist für stp 25|50 keine Option. Ein klares Ziel vor Augen lässt uns den Weg gut vorbereiten. Die richtige Selbsteinschätzung weiß um die besonderen Stärken und Chancen.
Wer die Herausforderungen der Zukunft erforscht und rechtzeitig erkennt, was sich am Weg auftun wird, kann vorausschauend planen und gestalten. Unsere gemeinsame Vision 25|50 definiert die Ziele und Zwischenziele, unser geordneter Weg dahin ist die Strategie, die optimierte Umsetzung der dafür notwendigen und möglichen Maßnahmen der Auftrag, der Masterplan 25|50 die Entscheidungsgrundlage für die notwendigen Prozesse und Projekte. Wir stellen uns der Mission Leading Second City, im Zentralraum Niederösterreichs, in der Vienna Region und in der Europaregion Centrope.

Dr. Josef Wildburger, bereits Koordinator von Vision und Masterplan stp 2020, hat langjährige und internationale Erfahrung als Unternehmer, Unternehmensberater und Zukunftsplaner.

stp 25|50: DIE TERMINE

15. April 2020
Ausführliche Vorstellung der Vision und Kickoff zum Masterplan-Prozess (Zeit und Ort finden Sie zeitgerecht auf www.st-poelten.at)

Jänner/Februar 2021
Präsentation des Masterplans stp 25|50

DIE VISION „A LEADING SECOND CITY“ IN EUROPA

Geordnetes Wachstum, überschaubare Stadtgröße, hohe Lebensqualität und die zentrale Lage im Einzugsbereich einer Metropole wie Wien: Das macht St. Pölten und andere Städte international als „Leading Second Cities“ aus. Gebaut ist diese Positionierung auf vier Säulen der Vision für St. Pölten, an denen sich der Masterplan stp 25|50 orientiert.

green_cool_city

Die innovative Gesundheitsstadt aus 2008, die grüne wie urbane Wirkungs- und Regenerationsräume für außergewöhnliche Lebensqualität bietet, von der sicheren Energieversorgung und klimastabilisierenden Maßnahmen über die Stärkung von „Grätzeln“ bis zur sensiblen Baukultur.

fit_healthy_city

Die Fittest City (und Gesundheitsstadt) aus 2008 mit herausragendem Präventions-, Freizeit- und Sportangebot. Ein lebendiges Vereinsleben zählt dazu ebenso wie höchste Standards bei der Vorsorge gegen soziale und medizinische Stress- und Störfaktoren.

skill_ful_city

Die Innovations- und Kreativstadt aus 2008, die Exzellenz fördert und das Weißbuch Bildung aus 2017 umsetzt. Elementare Kulturtechniken und Digitalisierung, Meister und Master, handwerkliche und künstlerische Expertise, akademische Qualifikation und hohe Bildung führen gemeinsam zu den vielen benötigten Experten und Fachkräften.

enter_prising_city

Die Centrope Office-Stadt aus 2008, die Unternehmertum als Standortfaktor erkennt und ihm den Raum gibt, den es braucht. In Private Public Partnership, unterstützt von Unternehmerpersönlichkeiten, schaffen wir das Ökosystem für die Gründerzeit des 21. Jahrhunderts.

Kennzahlen 2019 der Marketing St. Pölten GmbH und der Standortentwicklung auf:
st-poelten.at/wirtschaft/marketing-st-poelten-gmbh

Modell*charakter*

Auf das Miteinander von Stadt, Wirtschaft und Bevölkerung kommt es an. Das sagen inzwischen auch andere Städte. St. Pölten hat es zum Vorreiter-Modell entwickelt. Und erntet heute die Früchte mit breitem Engagement, Innovation – und Wachstum.

Die Stabsabteilung Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing (ZWM) im Rathaus fungiert als gut organisierte Schnittstelle zwischen hoheitlichem Magistrat und privatem Engagement in Standortfragen. Sie entwickelt seit 2012 zukunftorientierte Angebote bei Betriebsansiedlung und Wirtschaftsservice (ecopoint), Grundstücksmanagement und Wohnen sowie in der Standortvermarktung.

Die Marketing St. Pölten GmbH verbindet als „Umsetzer-Agentur“ die Ziele der Stadt (60% Anteile) mit der Expertise, dem Engagement und den Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder der plattform (40% Anteile). Die operativen Aktivitäten umfassten 2019 ein Volumen von rund 3 Mio. Euro und reichen vom Standort- und Innenstadtmarketing über Veranstaltungsservice und Tourismus bis zur Produktion von Medien-Content.

die plattform koordiniert die Interessen von Wirtschaftstreibenden, Immobilieneigentümern und Mitgestaltern zu innovativen Inputs für die Standortentwicklung. Mit mehr Kraft denn je: 2019 stieg die Zahl der Mitglieder um ein Viertel auf 266.

ENTWICKLUNG GESTALTEN

Christoph Schwarz / Leiter der Magistratsabteilung ZWM (Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing)

Im vergangenen Jahr haben wir viel geschafft und sind wieder ein großes Stück vorangekommen. Im Jahr 2020 werden wir uns voll und ganz auf den neuen Masterplan 25|50 fokussieren, denn bereits im Frühjahr 2021 soll der Plan stehen und unsere Stadt nicht nur fit für die nächsten Jahre, sondern für die nächsten Jahrzehnte machen. Erste Schritte setzen wir bereits heuer. Wir möchten unsere Stadt noch lebenswerter für unsere BürgerInnen machen, noch attraktiver für die Wirtschaft werden und im Bereich Bildung weitere Schritte setzen, um das Wissen am Standort zu bündeln. Außerdem arbeiten wir intensiv an einem neuen Tourismuskonzept, damit St. Pölten als Tourismusregion erfolgreich ist.

ST. PÖLTEN IST AUF EINEM SEHR GUTEN WEG

DI (FH) Matthias Weiländer / Geschäftsführer der Marketing St. Pölten GmbH

Die Stadtentwicklung hat ein sehr stabiles und bisher stetig wachsendes Maß an Motivation, Neuerung und Wachstum erreicht. St. Pölten ist auf einem sehr guten Weg: Viele Projekte laufen seit Jahren, reifen, werden konkreter und besser. Nahezu alle Kennzahlen belegen das. Ob das in Hardfacts gemessen die touristischen Nächtigungszahlen sind, die Bildungs- und Arbeitsplätze oder die Kommunalsteuer, es passt und wird mehr. Ob das die Soft Facts sind wie Geselligkeit, Freundschaften, Zufriedenheit mit unserer Stadt: Es ist wirklich schön geworden in St. Pölten – und es wird noch deutlich besser. Es ist ein gutes Gefühl, zu dieser Zeit am richtigen Ort mitarbeiten zu dürfen.

Arbeitskreis *in progress*

Kenner, Nutzer und Mitgestalter der Stadt St. Pölten sind sie alle. Manche bringen gestandene Erfahrung als Händler, Gewerbetreibende oder Manager ein. Andere Expertise rund um Immobilien, Kultur oder Unternehmensprozesse. Wieder andere haben gezeigt, wie man innovative Ideen zu kommerziellen Erfolgen schmiedet. Allen gemeinsam ist ihnen: Sie bilden mit die plattform stp. Sie haben sich seit Mitte 2019 in fünf Arbeitskreisen engagiert zu Themen, an denen die Zukunft des Standortes hängt. Das Ergebnis: Umsetzungen, Empfehlungen und Strategien (siehe Seiten 18, 24, 30, 36 und 42). Der Status: Work in progress…

Vertreter von über 100 Unternehmen haben sich in den fünf Arbeitskreisen Gedanken zur Entwicklung des Standortes gemacht. Über eine breite Palette an Themen. Manchmal kritisch, dabei konsequent lösungsorientiert. Die Arbeitskreise bieten wertvolle Orientierungen für den Masterplan – und sie werden auf Wunsch der Teilnehmer weiterarbeiten.

DI Dominik Mesner
Obmann die plattform

Gerade auch für Gewerbetreibende in der City bildet die plattform ein wertvolles Forum zum Austausch und zur Abstimmung. Im Arbeitskreis Innenstadt waren Kaufleute ebenso vertreten wie Dienstleister oder Immobilienbesitzer. Alle waren dafür, den Arbeitskreis weiterzuführen und mindestens ein Treffen pro Quartal zu organisieren.

Mag. Daniela Kittel
Vorstand die plattform

Es freut mich, dass schon viele Betriebe auch in der Arbeitsgruppe Industrie und Gewerbe die Vorteile einer aktiven Mitarbeit erkannt und von dieser profitiert haben. Gerade in dieser Arbeitsgruppe als jüngstem Feld in der plattform gibt es aber noch genug Luft nach oben – sprich Unternehmen jeder Größe, die sich einbringen können.

Mag. Markus Mayer
Vorstand die plattform

ARBEITSKREIS #1

Mitglieder

#we-are-plattform

3 Treffen / 12 TeilnehmerInnen

Leitung/Begleitung:
D. Mesner (die plattform)
M. Weiländer (Marketing GmbH)

ARBEITSKREIS #3

Gründer

#new-mindset-plattform

2 Treffen / 30 TeilnehmerInnen

Leitung/Begleitung:
H. Baumgartner (die plattform)
D. Ratzinger (die plattform)

ARBEITSKREIS #2

Kulturhauptstadt

#cultural-plattform

3 Treffen / 21 TeilnehmerInnen

Leitung/Begleitung:
D. Mesner (die plattform)
M. Duscher (Büro 2024)
B. Fuchsbauer (die plattform)
Carolin Riedelsberger (Büro 2024)

ARBEITSKREIS #5

Industrie & Gewerbe

#industry-meets-plattform

5 Treffen / 20 TeilnehmerInnen

Leitung/Begleitung:
M. Mayer (die plattform)
M. Steiner (Klenk & Meder)

ARBEITSKREIS #4

Innenstadt

#plattform-in-the-city

5 Treffen / 20 TeilnehmerInnen

Leitung/Begleitung:
Ph. Simson (die plattform)
M. Weiländer (Marketing St. Pölten GmbH)

© Mikulitsch

Stadt in Fahrt

Geht es um die Vitalitätskurve einer Stadt, bleiben am Ende zwei Kategorien: Zuzug oder Abwanderung. St. Pölten zählte auch 2019 zur ersteren. Dahinter steht nicht zuletzt die Arbeit des städtischen Wirtschaftsservice ecopoint. Die Devise: Standort-Management am Puls der Zukunft.

Flächen

Wachstum kann sich dort breit machen, wo es Platz findet. Im Wettbewerb der Standorte zählt St. Pölten nicht nur unter den Mittelstädten zu den Flächen-Riesen. Dennoch beschränken sich die Stadt und ecopoint nicht darauf, diesen Flächenschatz zu „verbrauchen". Angesagt ist Flächenmanagement, das Räume für wirtschaftliches Wachstum und für Wohnen am Standort langfristig sichert. Seit 2008 hat die Stadt um rund 260.000 Quadratmeter an Grundstücken mehr angekauft als verkauft. Trotz intensiver Aktivitäten im Wohnbau und in der Betriebsansiedlung haben sich die verfügbaren Reserveflächen seit 2015 nicht nennenswert verringert: aktuell 365 Hektar für den Wohnbau und 188 Hektar für die wirtschaftliche Expansion.

Verkehrsinfrastruktur

Substanzielle Maßnahmen tragen bei, um das Wachstum der Stadt auch im Verkehr verträglich zu gestalten: Darunter die 2019 erfolgte Verkehrsfreigabe der Wolfenberger-Brücke über die Mariazeller Straße. Die beschlossene Neugestaltung des Europaplatzes. Die für 2020 geplante Projektierung der Spange Wörth. Und die geplante Traisentalschnellstraße S34, für die 2020 die Grundeinlösen laufen.

Betriebsansiedlung

Das Betriebsgebiet NOE CENTRAL im Süden hat sich als ein Wachstumsmotor in der Entwicklung des Standortes etabliert. Die Erweiterung des Betriebsgebietes Ratzersdorf ist aktuell projektiert (Mehr auf Seite 41). Große Ansiedlungen wie der ÖBB-Campus sind 2019 in die Umsetzung gegangen. Insgesamt konnte ecopoint im abgelaufenen Jahr 17 Projekte für 527 Arbeitsplätze realisieren.

Frequenz

60.589 Einwohner, davon 55.716 mit Hauptwohnsitz, verzeichnete St. Pölten mit Beginn des Jahres 2020. Fazit: Mit der Bevölkerung steigen auch Kaufkraft und wirtschaftliche Bedeutung der Stadt weiter. Neue Veranstaltungsformate wie das in der Abteilung für Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing entwickelte Straßenspektakel „Bravissimo" ab 2020 lassen zusätzliche Impulse auch im Tourismus erwarten.

Vermarktung international

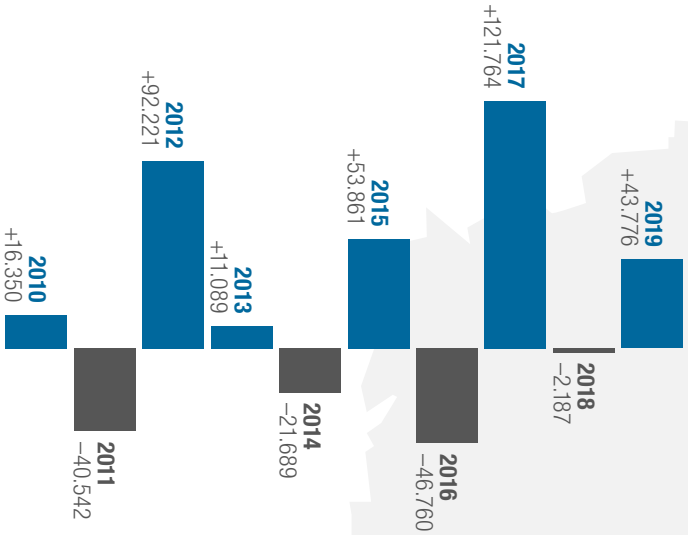
ecopoint präsentiert den Standort professionell am Markt: Auf internationalen Leitmessen wie der MIPIM (Cannes) oder der Expo Real (München) ebenso wie bei nationalen Fachtagungen.

Wirtschaftsservice ecopoint Jahresbilanz

17 Projekte mit neuen oder ansässigen Firmen konnte ecopoint 2019 realisieren, darunter diese Leitprojekte:

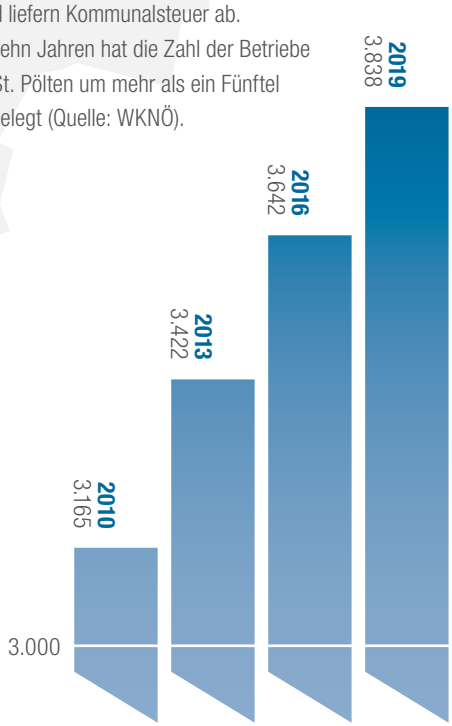
- **Brillux Malerbedarf für Großkunden**
  Gewerbegebiet Ratzersdorf / Als Familienunternehmen mit vier Produktionswerken in Deutschland ist Brillux mit über 180 Niederlassungen in Europa tätig.
- **Attensam**
  Gewerbegebiet Unterradlberg / Erweiterung
- **Raiffeisenbank Region St. Pölten**
  Grundkauf, Errichtung eines Geschäftsgebäudes
- **Ladenfenster Kremser Gasse**
  Geschäftszwischennutzungen: Kunstausstellung, Fotograf, Sport-Shop
- **Pizzeria und Eisgeschäft de Icco**
  Innenstadt
- **Muramont Schweisstechnik & Rohrleitungsmontage**
  Gewerbegebiet Unterradlberg
- **Scorpion Transporte**
  Gewerbegebiet Unterradlberg
- **Lack & Karosserie GmbH**
  Gewerbegebiet Ratzersdorf / Erweiterungsfläche
- **ZuklinBus GmbH**
  Gewerbegebiet Unterradlberg
- **Pasteiner GmbH**
  Gewerbegebiet Unterradlberg / Erwerb einer Erweiterungsfläche zur Standortsicherung
- **ATC Gewerbegebiet Ratzersdorf**
  Grundstückskauf
- **EGGER Gruppe**
  Unterradlberg / Grundstückstausch für Erweiterungsmöglichkeiten am Standort

Flächensaldo positiv: Insgesamt kauft die Stadt mehr Flächen an als sie verkauft. Seit 2008 konnten damit zusätzlich rund 260.000 Quadratmeter an Raumreserven für Wohnen und Wirtschaften geschaffen werden (Werte in m²).

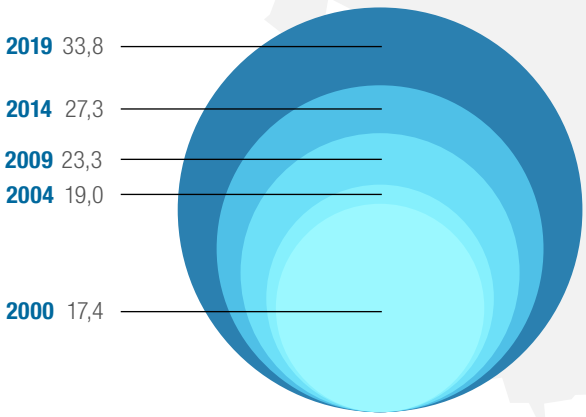


64 ARBEITSPLÄTZE NEU GESCHAFFEN.
463 ARBEITSPLÄTZE GESICHERT.

3.838 Betriebe am Standort, rund 2.000 davon beschäftigen Mitarbeiter und liefern Kommunalsteuer ab.
In zehn Jahren hat die Zahl der Betriebe in St. Pölten um mehr als ein Fünftel zugelegt (Quelle: WKNÖ).



Kommunalsteuer ist Kommunalkraft – um Wachstum aktiv anzustoßen und nachhaltig zu gestalten. Mit 33.824.244 Euro im Jahr 2019 hat sich das Aufkommen an Kommunalsteuer in zwanzig Jahren nahezu verdoppelt (Werte in Mio. EUR).



RICHTIG GUTES BIER.

Sagen nicht nur wir!

94 Punkte falstaff TASTING 2019

1. Platz Kategorie „Märzen“

Falstaff Bier Trophy 2019

egger-bier.at

WIENER STÄDTISCHE

VIENNA INSURANCE GROUP

LEBE DAS LEBEN

„Ois OK“ von Seiler und Speer – jetzt auf **LebeDasLeben.com**

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Demner, Merlicek & Bergmann

Mitdenker & Mitmacher

Grünes Licht für Gründer

Was sich aus der Züchtung von Turopolje-Schweinen für die Gründung innovativer Start-ups lernen lässt.

Szene-Vokabel wie hackathons, makerspace oder scrum können einen wie Joe Kranawetter schon lange nicht mehr irritieren. Als vormaliger österreichischer Country Manager des Elektronikkonzerns Weidmüller und als Berater technologieorientierter Unternehmen kennt der geborene St. Pöltner nicht nur viele Leute, sondern auch viele Facetten der Start-up-Welt.

Klein, aber Schwein

Dann, vor einigen Jahren, gründete Kranawetter sein eigenes Start-up: Am elterlichen Juniperhof in Oberradlberg stellte er die ehemals elterliche Landwirtschaft radikal um auf die Zucht von Turopolje-Schweinen. Die bereits unter Maria Theresia in Kroatien gezüchtete Rasse steht ob ihres schmackhaften Fettes hoch im Kurs bei Herstellern kulinarischer Delikatessen. Im handfesten Geschäft mit den Turopoljes taten sich schnell jene Herausforderungen auf, die jeden Gründer erwarten – ob Landwirt oder Hightec-Entrepreneur: Die eigenen Ressourcen zu bestimmen und optimal zu managen. Einen Businessplan zu entwickeln. Abnehmer zu kontaktieren und zu gewinnen, Partner einzubinden …

Seit Jahresbeginn arbeitet Kranawetter einen Teil seiner Zeit für das städtische Wirtschaftsservice ecopoint. Die Idee dazu entstand im Arbeitskreis GründerInnen der plattform und gemeinsam mit Christoph Schwarz von der Magistratsabteilung ZWM. Als „Beweger und Vernetzer“ will Kranawetter Innovations- und Unternehmergeist am Standort den Weg ebnen: Ideenträger und Bildungsreinrichtungen, Stadt und Unternehmen in ein produktives Miteinander bringen. Schwerpunkte herausarbeiten. Ein „Ökosystem“ aufbauen, in dem innovative Ideen und Gründer es leichter haben, zu halten was sie versprechen.

Gründer-Spirit mit Anlauf

Vieles muss bloß verbunden anstatt neu erfunden zu werden. Seit 2018 stellt die Stadt eine Start-up-Förderung von jährlich 100.000 Euro über fünf Jahre zur Verfügung. Unter dem Titel SMARTUP hat die FH bisher die Umsetzung betrieben: Stipendien-Wettbewerbe an innovative Geister ausgeschrieben oder Workshops organisiert, die vom „Design Thinking“ bis zu „Growth Hacking“ reichten. Der „Creative Pre-Incubator“ an der FH begleitet und unterstützt unternehmerisch gepolte Studierende seit 2013. Gernot Kohl als Geschäftsführer der FH steht der Initiative der Stadt positiv gegenüber: „Eine Hochschule kann auf der Ausbildungs- und Betreuungsseite viel zur Gründerdynamik beitragen. Für den Erfolg braucht es letztlich aber Engagement und Koordination auf Standortebene.“

Als Industriemanager ebenso wie als Landwirt hat Joe Kranawetter jedenfalls eins gelernt: Wer viel erreichen will, muss sich das schier Unerreichbare zum Ziel setzen. Und hat auch gleich ein Beispiel zur Hand: „Den Weitsprung zur NÖ Kulturhauptstadt hätten wir niemals gemacht, hätten wir nicht den Höhenflug zur Europäischen Kulturhauptstadt angetragen.“

Für Gründerfragen in St. Pölten:
gruender@st-poelten.gv.at

Highlights 2019

01/19 Mit dem **Hauptstadtball** demonstriert das Veranstaltungsmanagement der Marketing St. Pölten GmbH gleich zu Jahresbeginn Professionalität – und Kapazität: Über 5.500 Gäste schwingen auf rund 10.000 Quadratmetern das Tanzbein. 5 Bands, 2 Discos und 25 Bars sorgen für Stimmung bis zur letzten (späten) Stunde.

02/19 Das **Stadtforum#2** öffentlicher Raum geht unter reger Beteiligung interessierter Bürger vonstatten. Der bereits im Oktober 2018 gestartete Prozess unter Leitung des renommierten Stadtplaners Rudolf Scheuvens von der TU Wien hat ein klares Ziel: im Dialog zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Bevölkerung eine Leitkonzeption für Plätze, Gassen und Straßen zu entwickeln, die den Ansprüchen an Nutzwert und Lebensgefühl in St. Pölten gerecht werden.

02/19 www.st-poelten.at bringt den neuen **Online-Auftritt der Stadt** technisch wie inhaltlich auf zeitgemäßen Stand. Unter Federführung der Marketing St. Pölten GmbH und umgesetzt von der Agentur Erlebnisreich ist ein Dach-Auftritt entstanden, der bisherige Informationen und Services übersichtlicher zugänglich macht – und viele neue bietet.

06/19 **Fünf Arbeitskreise** versammeln rund 100 Mitglieder der plattform stp um Flipcharts und Pinnwände. Sie verstehen sich als Ideen-Kraftwerke für den Lebens-, Wirtschafts- und Kulturstandort St. Pölten. So produktiv, dass sie als fixe Institution auch 2020 und darüber hinaus Expertise, Anregungen und Anstöße liefern werden.

10/19 Die **Neugestaltung des Europaplatzes** ist zwischen Stadt und Land beschlossen. Eine vierstrahlige Kreuzung wird ab 2023 rund 44.000 Fahrzeuge täglich effizienter und sicherer durch die Stadt schleusen. Ein Gestaltungswettbewerb für die Nebenflächen wird schon heuer durchgeführt. Fix ist: Grün- und Radräume werden mehr Platz bekommen.

fittest city stp 2020.at

DABEI SEIN.

Jetzt als Firmen-Team anmelden und Teamgeist stärken!

die plattform stp 2020.at

Spartan Race St. Pölten
08. - 09. Mai 2020
Infos & Anmeldung: petra.schwarz@bestzeit.at

Challenge St. Pölten
22. - 24. Mai 2020
Infos & Anmeldung: petra.schwarz@bestzeit.at

EIN AUFRUF DER PLATTFORM ST. PÖLTEN 2020 — SPARKASSE Niederösterreich Mitte West — st.pölten — TEIL DER FITTEST CITY TOUR 2020

Stadtteil-Offensive

(Lebens-)Qualität bis an die Ränder

Im geschäftigen Spratzern stellen sich für die Bürger andere Fragen als im ländlichen Pummersdorf. In Stattersdorf andere als in Viehofen. Die gewachsenen Vororte bilden die Identität der Stadt St. Pölten – und ihren entscheidenden Schatz: eine Fläche, die größer ist als jene, mit der eine Metropole wie Barcelona auskommen muss.

Die Stärkung und Pflege der Stadtteile steht nicht nur im neuen Masterplan oben auf der Agenda. Bereits 2020 will das Magistrat den unbürokratischen „Bürgerhaus-Spirit“ des Rathauses verstärkt auch an die Ränder der Stadt bringen. Christoph Schwarz von der Abteilung ZWM[1]: „Wir planen Ansprechpartner des Magistrats spezifisch für die Stadtteile und Sprechtage, an denen wir die Wünsche und Sorgen der Bürger vor Ort sammeln, – um sie dann in der Stadtverwaltung gezielt nach vorne zu tragen.“

[1] Zukunftsentwicklung, Wirtschaft und Marketing

© Johanna Schöner

Dabei sein

die plattform in 5 Minuten

Ob fünf Minuten zum schnellen Überblick oder detailliertes Studium für umfassende Information: Der frisch aufbereitete Folder die plattform macht klar, wie die plattform mit der Stadt zusammenwirkt, wie jede zusätzliche Mitgliedschaft der Standortentwicklung dient und welche Prinzipien in ihrer Arbeit gelten. Unter anderen sind das parteipolitische Unabhängigkeit und Engagement für alle Branchen und den gesamten Standort. Wer dann noch einmal fünf Minuten investiert, kann die integrierte Beitrittserklärung ausfüllen und ab sofort DABEI SEIN.

Eben diese Devise hat die Marketing St. Pölten GmbH als Leitthema der Gestaltung gewählt. GmbH-Chef Matthias Weiländer: „Dabei zu sein, eröffnet auch unternehmerisch zusätzliche Chancen. Es heißt rechtzeitig zur Stelle zu sein, wenn sich neue Möglichkeiten auftun. Wir freuen uns auf viele weitere Mitglieder.“

Verstärkung

Frischer Wind in der Kommunikation

Ab Februar 2020 wird Anne Deichsel die Marketing GmbH St. Pölten in der Kommunikation verstärken. Die studierte Raumplanerin hat den Bereich bereits seit November letzten Jahres freiberuflich mit ihrer Expertise unterstützt.

„Unsere Themen sind sehr komplex, gleichzeitig ist der Kommunikationsbedarf in der plattform und in der Vermarktung des Standortes enorm gestiegen. Daher war es uns wichtig, jemanden mit Erfahrung in der Kommunikation und im Marketing zu finden, der gleichzeitig Verständnis für die städtischen Disziplinen und deren Wechselwirkungen mitbringt“, freut sich Matthias Weiländer für die Marketing St. Pölten GmbH über den vielversprechenden Neuzugang.

die plattform
Arbeitskreis #1: Mitglieder

UMGESETZT

/ Präsentationsfolder die Plattform: **„Dabei sein“.**
/ Für „die plattform“: **Verwaltungssoftware** neu und digitales **Anmeldesystem.**
/ Kommunikation: personelle Verstärkung bereichsübergreifend durch **Anne Deichsel** ab Februar 2020 (Mehr zu Anne Deichsel auf Seite 17)
/ Publikation dieser Ausgabe des **ZUKUNFTSRAUM.**

EMPFOHLEN

/ **Welcome-Package** für neue Mitglieder. Gezielte Ansprache von Mitglieder-Jubiläen (10, 15 … Jahre).
/ Folder für Mitglieder: **„die plattform Gebrauchsanweisung“.**
/ Zusätzliche Qualität bei **Meet & Greet:** Namensschilder, persönliche Betreuung neuer Mitglieder.

STRATEGIE

/ Abgrenzung zu Service-Organisationen á la WKNÖ: Die plattform dient indirekt ihren Mitgliedern, indem sie **vorrangig dem Standort** dient.
/ **Medienarbeit:** regelmäßige Themenkonferenzen, Medien-Kooperationen, St. Pöltner Denker Club (THINK-Tank) geplant.

Die Eröffnung der modernen Servicestelle für Tourismus und Marketing mit Souvenirshop war 2019 ein Meilenstein. 2020 wird St. Pölten Tourismus vermehrt die sozialen Netzwerke nutzen, damit unser vielfältiges touristisches Angebot noch breiter wahrgenommen wird. Verstärken werden wir auch den Schulterschluss mit Partnerbetrieben: von Gastronomie und Hotellerie bis zur Kooperation mit Destinationen wie Mariazell.

Eva Prischl / St. Pölten Tourismus

Die St. Pöltner Wohnstraße hat sich 2019 als starker Zusammenschluss der Immobilienbranche etabliert. Gemeinsam konnten wir die überregionale Werbung für den Wohnstandort St. Pölten auf ein neues Level heben. Danke an die Unternehmen, die dafür gemeinsam an einem Strang ziehen.

Stefan Haiderer, MA
Magistrat Zukunftsentwicklung, Wirtschaft & Marketing

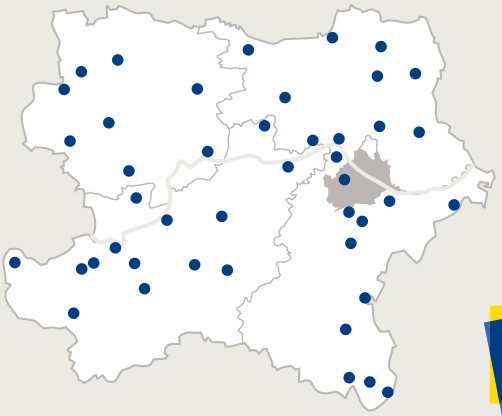
SIE HABEN VIEL VOR?

Wir haben über 400 Mitarbeiter in 44 Kundenbüros – ganz in Ihrer Nähe.

Meine NV

Und unser Kundenportal – Jetzt auch als App.
Damit können Sie jederzeit mit Ihrem persönlichen Berater in Kontakt treten und Ihre Versicherungen verwalten. Einfach, schnell und überall. Polizzen, Schäden, Wetterwarnung* – alles auf einen Blick.

Jetzt anmelden → meine.nv.at



NV
Die Niederösterreichische Versicherung

* Wetterwarnung für ausgewählte Polizzen

www.nv.at

Ein St. Pöltner von echtem Schrot und Korn ist DI Wolfgang Lengauer: aufgewachsen in Wagram, eingetreten in den Magistratsdienst 1996. Familie und Freunde sind ihm wichtig. In die Ferne zieht es den Ehemann und Vater von drei Kindern, gelernten Hochbau-Techniker (HTL Krems) und studierten Architekten (TU Wien) dennoch öfters: am liebsten nach Italien und Südafrika …

„Der Boden ist bereitet …“

Warum Wolfgang Lengauer nur „null komma zwei Sekunden“ überlegen musste, als er gefragt wurde, ob er mit Frühjahr 2020 Kurt Rameis an der Spitze der Baudirektion ablösen möchte, wenn der in Pension geht.

Herr Lengauer, was ist es für ein Gefühl, die Verantwortung in der Baudirektion der Landeshauptstadt zu übernehmen?
Die Nachfolge eines Kurt Rameis kann man mit einem guten Gefühl antreten. Er hat viel Qualität und Professionalität in den Ausbau und die Sicherung der städtischen Daseinsvorsorge gebracht. Und er hinterlässt eine Organisation, die klar aufgestellt und strukturiert ist.

Ist es Zufall, dass dem erfahrenen Tiefbauer Rameis der gelernte Hochbau-Spezialist Lengauer folgt?
Mit etwas dichterischer Freiheit könnte man sagen: In der Ära Rameis wurde der Boden für die moderne Landeshauptstadt gebaut. So erfolgreich, dass wir jetzt „höhere“ Ziele anpeilen können, wie etwa die NÖ Kulturhauptstadt 2024. Wobei wir auch weiterhin Schlüsselprojekte im Tiefbau realisieren werden, etwa mit dem Domplatz oder dem Europaplatz.

Und welche Projekte werden es im Hochbau sein, mit denen die Stadt neue Akzente setzen wird?
Als junger Magistratsmitarbeiter in den 1990er-Jahren habe ich die Gründung der FH baulich begleitet – an der Seite eines gewissen Matthias Stadler. Jetzt begegne ich ihr wieder: Im Rahmen des Zubaus und des „Campus St. Pölten“. Das damalige Start-up ist zu einem Leuchtturm in der niederösterreichischen Bildungslandschaft herangewachsen. Dazu kommt das „Bürgerhaus“: ein innovatives Konzept der bürgernahen Verwaltung, das auch erhebliche bauliche Maßnahmen im Rathausbezirk mit sich bringt. Mit dem KinderKunstLabor kommt ein weiteres spannendes Projekt. Parallel sehe ich es als meine Aufgabe, Investoren am Standort gemeinsam mit der Abteilung ZWM zu begleiten.

Wie gut sind Ihre Kontakte zum Land?
Vielfältig und persönlich: Nach der Übernahme des Uni-Klinikums durch das Land im Jahr 2005 habe ich dort als Landesbediensteter intensiv an den Fundamenten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land gearbeitet.

Woran möchten Sie den Erfolg Ihrer Arbeit in einigen Jahren messen?
Dass die Lebensqualität für die Menschen in St. Pölten weiter gestiegen ist. Mit den angegliederten städtischen Betrieben sind wir 360 Mitarbeiter. Das sind jene Menschen, die in der Stadt 400 Kilometer Trinkwasserleitungen in Schuss halten, Grünflächen, Seen und Friedhöfe pflegen, sich um 380 Straßen-Kilometer kümmern, den Kanal ausbauen und reparieren, Abfall sammeln und fachgerecht verwerten … Das zählt – und dann kommt alles andere.

SPORT & BUSINESS-Packages
für Unternehmen

Ein produktives Business-Seminar am Vormittag und ein Laufworkshop mit unserer Olympia-Teilnehmerin Viola Kleiser am Nachmittag - wir haben das passende Package für jedes Unternehmen.

SPORT. ZENTRUM.

AUSTRIA OLYMPIAZENTRUM

Jetzt passendes Angebot online finden unter: www.sportzentrum-noe.at

interdisziplinäre Lösungen schaffen und Synergien nutzen

zieritz + partner ZT GmbH

Ziviltechnikergesellschaft für Architektur, Bauwesen, Kulturtechnik & Wasserwirtschaft

Architektur + Bauphysik

Tragwerksplanung

Straßenbau + Verkehrsplanung

Umwelttechnik (Lärm + Luft)

Kulturtechnik + Wasserwirtschaft

office@zp-zt.at | www.zp-zt.at

© Günther Hieger

Kultur & Freizeit

Kultur: Plan „B wie Boost“

„Rescaling Distances“: Noch nie war der Weg zwischen Rathaus und Landesregierung an der Traisen kürzer, als seit der gemeinsamen Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas. Mit der Offensive „NÖ Kulturhauptstadt 2024“ bleibt das auch so.

Das Land im Kraftschluss mit der Stadt, Kulturbetriebe Seite an Seite mit Produktions- oder Handelsbetrieben, Stadtplaner mit Touristikern, Hochschulen mit Pflichtschulen, freie Kunstszene und Zivilgesellschaft, rund 300 eingereichte Projekte: Kaum je zuvor hat ein so stürmischer Wind der Gemeinsamkeit durch St. Pölten geweht wie im Zuge der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas. Dass am Ende die Kleinstadt Bad Ischl vor der Kulisse der Kaiservilla und des „overtouristed“ Salzkammergut die Gunst der Jury errungen hat, hinterließ manchen ratlos. Im Büro 2024 – der vormaligen Schaltzentrale der Bewerbung – ist nach dem Blues aber schon wieder Zukunftsmusik angesagt.

Bidbook reloaded

„NÖ Kulturhauptstadt 2024“ lautet der Auftrag: „Alle getroffenen Kooperations- und Finanzierungsvereinbarungen zwischen Stadt und Land halten“, hält Albrecht Grossberger von der NÖKU als interimistischer Leiter des Büro 2024 fest. Damit bleiben von den ursprünglich angesetzten 60 immer noch 16 Millionen Euro als Budgetgrundlage. Genug, um die strategischen Ziele aus dem Bewerbungsprozess zur Kulturhauptstadt Europas anzugehen: St. Pölten als kulturell bunte und weltoffene Mittelstadt im Herzen der Kulturregion zwischen Grafenegg, Wachau, Melk und Lilienfeld über Grenzen hinweg sichtbar zu machen. – „Nicht als Miniatur der Europäischen Kulturhauptstadt, sondern neu konzipiert und neu gedacht auf der Grundlage des gemeinsam erarbeiteten Bidbooks“, wie Projektleiter Jakob Redl ergänzt.

Während das Konzept zur NÖ Kulturhauptstadt noch angemischt wird, stehen Leitprojekte und Leitfinanzierungen bereits:

- **KinderKunstLabor:** 12 Millionen Euro investieren Stadt und Land in diese international einmalige Einrichtung. Ein Haus, das zeitgenössische Kunst an Kinder nicht nur als „add on“, sondern seinem Wesen nach vermittelt. Eröffnet werden soll im Frühjahr 2024 (Mehr auf Seite 25).
- **Domplatz:** Bisher 5 Millionen Euro sind im „Plan 2024“ für die Neugestaltung des Domplatzes reserviert.
- **Lames-Sonnenpark:** Bauliche Investitionen retten die bedrohte Substanz der beiden Gebäude im „besondersten“ Park St. Pöltens, regelmäßiger Schauplatz künstlerisch interessanter Installationen und Feste.
- **Ehemalige Synagoge:** Gemeinsam mit dem Institut für jüdische Geschichte in Österreich entsteht eine neue Kulturinstitution, nicht als Museum, sondern als hoch spannender Ort geschichtlicher und künstlerischer Auseinandersetzung in Form von Installationen, Diskussionen, Konzerten und einem jüdischen Kunst- und Kulturfestival.

Zusätzlich investiert das Land als Eigentümer in das **Festspielhaus,** um dieses als Spielstätte international wettbewerbsfähig zu halten – insbesondere in neue Bühnentechnik. Der frische Geist der Kulturstadt St. Pölten hat mit der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt die Flasche verlassen – und erobert neue Räume.

Highlights 2019

02/19 Als „fruchtig, trotzdem tiefgründig“ sowie „mineralisch und animierend“ beschreiben Kenner, was im Tourismusshop der Stadt auf Gäste wie Eingesessene wartet: Den **„Hauptstadtwein 2019“** keltert das Winzerinnen-Quartett „Frauenzimmer“. Passend daher auch der Name des süffigen Cuvées: „Die St. Pöltnerin“. (2I2)

05/19 Ist die historisch oft wertvolle Bausubstanz ein Gewinn oder ein Hemmnis für die Entwicklung der Stadt? Jedenfalls eine ernst zu nehmende Verantwortung. Die Stadt beschließt, ein **Schutzzonenkonzept** zu erarbeiten, das Ensembleschutz mit Erfordernissen in der Standortentwicklung verbindet. Innerhalb der Schutzzone gilt bis zur Fertigstellung des Konzeptes eine Bausperre für Projekte, die in einem möglichen Konflikt mit den Zielsetzungen stehen.

05/19 Mit dem 13. **Ironman 70.3 Austria** und erstmalig dem **Spartan Race** präsentiert sich St. Pölten innerhalb eines Monats mehr denn je als Hauptstadt von Sportsgeist und Bewegungsfreude. Eine Botschaft, die Tausende Athleten und Zehntausende Zuschauer hinaustragen.

08/19 Das 11. **FM4 Frequency** bringt die Traisen wieder für drei Tage zum Kochen: Festivalpässe sind seit April ausverkauft, die Fläche der Video-Wände auf 800 Quadratmeter verdoppelt. Hochsaison für das Team des Veranstaltungsmanagements der Marketing St. Pölten GmbH: dem Veranstalter zuarbeiten, Wünsche und Sorgen der Anrainer berücksichtigen.

10/19 Razz-**VAZ**: Rechzeitig zum Beatpatrol kann das um- und ausgebaute VAZ seiner Bestimmung übergeben werden. Gemeinsam haben Stadt und Land 9,5 Mio. Euro in ein Veranstaltungszentrum internationalen Format investiert.

11/19 Die Enttäuschung ist rasch überwunden, als die Wahl zur Kulturhauptstadt Europas 2024 auf Bad Ischl statt auf St. Pölten fällt. Stadt und Land beauftragen das „Büro 2024“ mit der Vorbereitung der **NÖ Kulturhauptstadt 2024**. Die vielversprechende Ausgangslage: Eine Fülle an Ideen und Konzepten aus der Bewerbungsphase aus allen Teilen der Bevölkerung, rund 30 Mio. Euro an finanziellen Mitteln.

Hauptstadtwein 2020

„Peter & Paul“ bringen Pfiff & Pfefferl

Mit feinem „Veltliner-Pfefferl“ und Bioqualität lockt der Wein des Landeshauptstadtwinzers 2020: Die Familie Hoch aus Hollenburg produziert mit der Serie Peter & Paul den Landeshauptstadtwein 2020. Erhältlich ist das delikate Tröpferl neben Handel und Gastronomie im Shop des Marketing & Tourismus-Service im Rathaus: als 0,7-l-Bouteille, als Magnumflasche, im 6er-Karton und als 3er-Set mit Bio-Riesling und Bio-Gelben Muskateller – natürlich ebenfalls vom Hauptstadtwinzer 2020. Beim internationalen Bioweinpreis 2018 wurden die Peter & Paul-Weine übrigens mit 2-mal Gold und 3-mal Silber ausgezeichnet. Die Stadt St. Pölten hat somit für 2020 einen kulinarischen Werbeträger gewonnen, der Rasse und Klasse hat. Salut!

Truppenübungsplatz

Natur statt Manöver

Vor gut zehn Jahren hat die Stadt das 140 Hektar große Areal des vormaligen Truppenübungsplatzes bei Völtendorf erworben. In der Folge kam es zu einem gerichtlichen Einspruch. Mittlerweile liegt das Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes vor: „Alles rechtskonform.“ Damit sind die Voraussetzungen gegeben, das einstige militärische Sperrgebiet im Süden der Stadt für die Bevölkerung zu öffnen. Entstehen soll unter anderem ein hochwertiges Naherholungsgebiet nach modernen Maßstäben. Das beinhaltet auf Teilflächen auch den Schutz der exquisiten Flora und Fauna, die sich hier vor den Toren der Stadt entwickeln konnte. Gemeinsam mit Forstexperten und Landschaftsplanern wird bereits am Konzept gefeilt.

Baukultur

Altes pflegen, Neues ermöglichen.

Gerade in der Altstadt zeigen Besucher sich oft überrascht: „St. Pölten hat ja historischen Charme!“ Für die Stadtentwicklung leitet sich daraus eine besondere Verantwortung ab: Den gewachsenen Charakter der Stadt zu bewahren und gleichzeitig Raum für eine moderne Entwicklung zu eröffnen.

Ein Gestaltungsbeirat wird schon ab dem Frühjahr gewährleisten, dass die Stadt Vergangenheit und Zukunft bestmöglich in Einklang bringt. Repräsentanten der Stadt vom Magistratsdirektor über Baudirektion und Baurecht bis zur Wirtschaftsentwicklung werden darin ebenso ihren Beitrag leisten wie externe Experten und die St. Pöltner „Masterplaner“. Das gemeinsame Ziel in den Worten von Bürgermeister Matthias Stadler: „Aus den Erfahrungen von bereits 60 Städten mit Beirat in Österreich lernen – und umfeldsensibel die Voraussetzungen für funktionelles und wirtschaftliches Bauen in der Stadt zu schaffen.“

die plattform

Arbeitskreis #2: Kulturhauptstadt

UMGESETZT

- **Aufbau des Dialogs** zum Organisationskomitee KuHa 2024.
- **„Grätzel-Map stp“:** Austausch zwischen plattform und Verein KulturhauptSTART
- **Call of Ideas** für die Wirtschaft zu KuHa 2024.

EMPFOHLEN

- Klare Positionierung mit der St. Pöltner Wirtschaft als **Partner der Kultur;** die plattform als Multiplikator und Partner.
- **Kultur- und Tourismusstrategie der Stadt und des Landes** wird Teil des Masterplan 25!50.

STRATEGIE

- Umbenennung und inhaltliche **Neuorientierung** des aktuellen Arbeitskreises.
- Positionierung der Stadt als **touristische Drehscheibe** für die gesamte Region.
- Konstantes Monitoring und Unterstützung aller bestehenden und neuen Projekte für die KULTURHAUPTSTADT 2024.

Ob Frequency, Spartan Race, Thunder Days, MAWEV, Christkindlmarkt oder erstmals „Bravissimo“ im Jahr 2020: Trotz nonstop-Betriebs schaffen wir es, Qualität und Besucherzahlen unserer Veranstaltungen laufend zu steigern. In der Zusammenarbeit mit Behörden und Polizei setzen wir uns konsequent für die Einbindung der Bevölkerung und optimale Lösungen für die Anrainer ein.

Prok. Michael Bachel
Marketing St. Pölten GmbH
Veranstaltungsmanagement

Das Miteinander und die Begeisterung, das gemeinsame „an einem Strang ziehen“ und die Entwicklung von konkreten Ideen haben mir gezeigt, was alles möglich ist und wieviel wir als Mitglieder der plattform auch in Zukunft gemeinsam bewegen können.

Brigitte Fuchsbauer
Koordinatorin Arbeitskreis #2

Schebesta Helmut
Wirtschaftstreuhand
Ihre Unternehmens- und Steuerberater

Erfolg Steuern

Unsere Branchenlösungen sind vielfältig!

Steuerberatung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Personalverrechnung und Unternehmensberatung für:

* Ärztinnen und Ärzte
* Freie Berufe
* Gastronomie und Hotellerie
* Gemeinden und Vereine
* Gewerbe und Handel
* Land- und Forstwirtschaft
* Gründerinnen und Gründer sowie Startups

www.sh.at 02742/334 info@sh.at

St. Pölten, Spitz a. d. Donau, Neulengbach, Böheimkirchen und Wien

Andreas Hoffer hat im Essl Museum 17 Jahre lang Erfahrung als Kulturvermittler gesammelt. Er ist Kurator der Kunsthalle Krems und interimistischer künstlerischer Projektleiter des Kinder KunstLabors. Der Stadt St. Pölten hat er sich in drei Phasen angenähert: Hier riechts ja schrecklich (Phase 1 zu Glanzstoff-Zeiten)! Was für eine schöne Altstadt (Phase 2)! Innenstadt und Kulturbezirk – das sind ja zwei Städte in einer (Phase 3)!

„Ideen der Kinder werden den Betrieb prägen."

Warum Kulturvermittler Andreas Hoffer im geplanten KinderKunstLabor ein Leuchtturmprojekt für einen entkrampften Umgang mit zeitgenössischer Kunst sieht.

Was wird das KinderKunstLabor dem ZOOM in Wien oder vergleichbaren Institutionen für Kinder voraushaben?
Ein Konzept, das direkt von den Bedürfnissen der Kinder aus gedacht ist und das in dieser Form international zu den Vorreitern zählt. Wir bringen Kinder und zeitgenössische Kunst zusammen. Ein Kinderbeirat begleitet alle Entscheidungen. Und in den Labors entfalten Kinder in Reaktion auf das Gesehene ihre eigene Kreativität, möglichst ohne didaktische Einschränkungen und sehr sinnlich.

Also ein Haus, in dem Kinder ihre eigenen Wege der Wahrnehmung und des Ausdrucks finden?
Nicht pädagogische Ziele stehen im Mittelpunkt, sondern der ergebnisoffene Prozess. Die Ideen der Kinder werden die Planung und den Betrieb des Hauses mit prägen. Der „Kinderbeirat", den wir dazu ins Leben rufen, bildet einen Kernpunkt des Konzeptes. Die ersten Erfahrungen mit Kindern aus der Franz Jonas-Volksschule sind äußerst erfrischend: Ein Kind zeichnet zwei „Säulen" für das Kinderkunstlabor, die sich als Bodyguards entpuppen und Eltern am Zutritt hindern sollen. Ein anderes hingegen plant einen Entspannungsraum für Eltern ein. Rutschen kommen in allen Größen und Farben vor …

Kinder welchen Alters wollen Sie ansprechen? Und welche KünstlerInnen haben Sie im Auge?
Vom Kindergarten bis zum Alter von etwa zwölf Jahren. Hier besteht die Chance, einen Kulturwandel in der gesellschaftlichen Bewertung von Gegenwartskunst einzuleiten. Wesentlich ist, dass Kinder direkt mit KünstlerInnen arbeiten können. Wir laden dazu internationale KünstlerInnen ein, mit Kindern gemeinsam die Vermittlung zu entwickeln.

Ist das KinderKunstLabor als Einrichtung für die Kinder der Stadt und der näheren Umgebung konzipiert – oder als „Durchhaus" für Schulen aus dem ganzen Land?
Wir sehen eine Einrichtung, die für die Stadt wie die Region identitätsstiftend wirkt und in erster Linie Schulen, Kinder und Eltern der Umgebung anspricht.

2024 soll schon eröffnet sein. Muss es jetzt schnell gehen mit der Umsetzung?
Das muss es tatsächlich. Sobald die Standortfrage in St. Pölten geklärt ist, soll heuer noch die Ausschreibung erfolgen.

st. pölten

ERFOLGREICH TAGEN.

Ob im kleinen Kreis oder mit tausend anderen: Meetings müssen effizient sein und begeistern.
St. Pölten versteht es, diese Ziele für seine Gäste zu erreichen.

www.stpoeltentourismus.at/convention

st. pölten convention bureau stp 2020.at

#VISITSTPOELTEN

Oberbank
3 Banken Gruppe

Jede Bank begleitet Sie bei Investitionen.

Nicht jede mit vielen Fördermöglichkeiten.

Oberbank St. Pölten
Domplatz 2, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 385-0

Europaplatz 6, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 77681-0

Nicht jede Bank unterstützt Sie bei Investitionsvorhaben so kompetent beim Ausschöpfen vieler Fördermöglichkeiten. Ihre Oberbank-ExpertInnen erstellen für Sie ein individuelles, kostenschonendes Finanzierungskonzept für Ihre Investitionen und Innovationen. Als verlässlicher Finanzierungspartner stehen wir Ihnen stets zur Seite.

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Bildung & Karriere

Campus komm!

Alle wissen wir, DASS St. Pölten eine FH hat. Mit der Finalisierung des Campus St. Pölten werden wir noch besser wissen, WAS wir daran haben.

Was Praxis bedeutet, sehen und hören die Studierenden täglich, wenn sie die FH St. Pölten aufsuchen. Wenngleich es derzeit vor allem Baupraxis ist: Am neuen Zubau wird mit Hochdruck betoniert, geschremmt, gebohrt und eingerüstet. Schon im September 2021 steht die Eröffnung auf dem Programm.

Raum schaffen, sichtbar werden

Höchste Zeit, wenn es nach FH-Geschäftsführer Gernot Kohl geht: Auf sechs Standorte im Stadtgebiet muss die FH ihren Betrieb für rund 3.400 Studierende und eine Fülle an Forschungsprojekten inzwischen aufteilen. Was Kohl dabei am meisten beschäftigt: „Wir gewinnen laufend an Bedeutung, aber nicht an Sichtbarkeit“. Demgegenüber wächst mit dem entstehenden „Campus St. Pölten“ eine zentrale Ansage für den Bildungsstandort: Die Bruttogeschoßfläche wird sich auf 33.000 m² annähernd verdoppeln. Seminarräume, Selbstlernzonen oder Lerncafés wurden in einem Beteiligungsprozess mit Lehrenden und Studierenden konzipiert. So konkret, dass das Planungsbüro NMPB angeblich zwischen Begeisterung und Beklommenheit schwankte. Labors schaffen neue Möglichkeiten vor allem in den Gesundheitslehrgängen und in der Forschung. Ein „Future Lab“ versteht sich als Experimentier-, Idee- und Begegnungsraum. Die mehrgeschoßige Aula verbindet Alt- und Neubau zu einem lebendigen Lehr-, Lern- und Forschungsorganismus. Die 2019 gegründete Bertha von Suttner Privatuniversität ist am Campus integriert. Sie ist mittelfristig auf rund 400 Studierende ausgelegt und eröffnet spannende Brücken in die Humanwissenschaften.

Teuer aber lohnend

Die Investition von 55 Millionen Euro tragen Stadt und Land als Eigentümer der FH. Das öffentlich-rechtliche Eigentümermodell beschreibt Kohl als „nicht gerade typisch, aber bildungspolitisch überaus lohnend.“ Nach gewichtigen Belegen dafür muss er nicht lange suchen: Gerade 341 neue Studienplätze für 21 FHs österreichweit wurden vom Bund in der letzten Runde finanziert. Fast 10 Prozent davon gingen an die innovativen Einreichungen der FH St. Pölten. Forschungszentren bringen Fördergelder in Millionenhöhe an den Standort. Formate wie IT Security Night oder Hacking Space nähren eine Techie- und Gründerszene, die dann wiederum von der Begleitung im Rahmen des Gründerprogramms Creative Pre-Incubator profitiert. Beim innovativen Modell der „akademischen Lehre“ hat sich die FH als Vorreiter profiliert: Studierende machen die Lehre etwa bei Siemens und studieren parallel an der FH. Unverhohlen stolz zeigt Gernot Kohl sich auf die Spitzenposition, die die FH sich in der Schlüsseldisziplin IT-Security erarbeitet hat: Derzeit entsteht das europaweit größte Forschungszentrum für Blockchain-Technologie. Mit an Bord: die TU Wien, die WU Wien, die Uni Innsbruck – und die FH St. Pölten.

Highlights 2019

© Martin Lifka Photography

03/19 Die **Bertha von Suttner Privatuniversität** nimmt den Studienbetrieb auf. Damit gewinnt St. Pölten die fünfte Hochschule nach FH, NDU, Theologischer Hochschule und dem Konservatorium für Kirchenmusik. Derzeit ist Einrichtung mit Fokus auf Human- und Sozialwissenschaften am ehemaligen Glanzstoff-Gelände untergebracht. Ab 2021 wird sie integriert sein in den „Campus St. Pölten", der gerade auf dem Areal der Fachhochschule entsteht. Die Uni wird gemeinsam von ÖAGG (Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik) und der Stadt St. Pölten betrieben.

04/19 Die groß angelegten Bauarbeiten am Werksgelände von ÖBB Technische Services starten mit der Errichtung des **ÖBB-Lehrlingsheimes.** In weiterer Folge werden einige alte Werkshallen dem geplanten ÖBB-Bildungscampus weichen.

06/19 St. Pölten „goes Campus": Der Vertrag zum Ausbau der Fachhochschule ist unter Dach und Fach. Die Wiederholung der ersten Ausschreibung mit nur einem – zu teuren – Angebot hat sich gelohnt: Mit 55 Mio. Euro fällt die Errichtung des **Campus St. Pölten** unter Leitung von Caverion Österreich deutlich günstiger aus.

09/19 Die Fachhochschule erweitert ihr Angebot mit **drei neuen Studiengängen:** „Management und Digital Business" (Bachelor) sowie die englischsprachigen Lehrgänge „Creative Computing" (Bachelor) und „Cyber Security and Resilience" (Master). Parallel bedient die FH den Trend zu berufsbegleitenden Studien mit einem stetig wachsenden Angebot im Bereich der akademischen Weiterbildung.

09/19 **„Welcome Students"** lautet die Einladung, die der Bürgermeister persönlich an Studierende in St. Pölten ausspricht. Flott gestaltete Präsentationen informieren über all das, was die Stadt jungen Menschen zu bieten hat: von der Freizeit-Infrastruktur über „Locations & Events" bis zum flächendeckenden LUP-Bus. Die Botschaft dahinter: Wer in St. Pölten studiert, darf gerne hier Wurzeln schlagen.

ÖBB Bildungscampus
Neue Standort-Lokomotive in Bau

Der Startschuss ist gefallen: Ende 2019 starteten die Bauarbeiten für den neuen, rund 20.000 m² (Bruttogrundfläche) großen ÖBB Bildungscampus in St. Pölten. Entstehen wird bis Ende 2021 die modernste Bildungseinrichtung Österreichs für den Bahnsektor, bestehend aus einem Nächtigungstrakt und einem Seminar- und Übungstrakt. Die ÖBB bündeln damit alle betrieblichen und technischen Ausbildungen sowie Schulungen im Bereich der Bahntechnik am Eisenbahnstandort St. Pölten. Unterrichtet werden täglich bis zu 500 Personen vom Lehrling bis zum erfahrenen Mitarbeiter. Für die optimale Erreichbarkeit wird mit Fahrplanwechsel 2021/2022 eine neue Haltestelle „Bildungscampus“ an der Traisentalbahn eingerichtet.

Arbeitskreis #6: Nachhaltige Stadtentwicklung
Reduce, Reuse, Recycle

Wir leben in einem friedlichen und reichen Land. Unsere Grundbedürfnisse sind gedeckt und wir genießen den Luxus, wählen zu können und uns ein Gewissen aus unseren Handlungen zu machen. Um eine intelligente Form der Wirtschaft schaffen, die auf Naturschutz, Gesundheit und Zufriedenheit ausgerichtet ist, ruft die plattform eine Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ ins Leben. Als Ausgangspunkt nutzt sie dazu zwei bestehende Konzepte, die verbunden und weiterentwickelt werden.

Das Circular City Modell mit Vorbild Berlin zeigt die Praxis der Umsetzung: Reduce, Reuse, Recycle. Bauwirtschaft und der Bereich Urban Innovation bieten Möglichkeiten, um Ressourcenkreisläufe zu schaffen und neue Rohstoffquellen zu erschließen – Stichwort Urban Mining. So eine blühende Sharing Economy hat auch eine erhebliche soziale Komponente. Was uns zum zweiten Punkt führt.

Die Nordlichter zeigen uns den Weg: Economic Wellbeing. Schottland, Island und Neuseeland gründeten die Gruppe der „Regierungen der Wohlfahrtswirtschaft“. Sie messen den Fortschritt ihrer Wirtschaft nicht nur anhand des BIPs. Stattdessen sind Faktoren wie die psychische Gesundheit ihrer Bevölkerung, der Zugang zu Wohnraum und die Erschließung und Bewahrung von Grünflächen sowie die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen in das Zentrum ihrer Wirtschaftspolitik gerückt.

Um das Ruder auf diesem Planeten herumzureißen, bedarf es natürlich internationaler Kollaboration. Die Großen können von den Kleinen lernen und umgekehrt. Doch dieses Umdenken entsteht, wurzelt und wächst in uns selbst. Der Arbeitskreis wird die Strategie und Maßnahmen für ein lebenswertes und nachhaltiges St. Pölten unterstützen, verschiedene Ansichten an einen Tisch bringen und damit neue Parameter für eine vielfältige, emotional-intelligente und naturverbundene Gesellschaft und Wirtschaft schaffen.

Interessentinnen und Beiträge zum Arbeitskreis sind der plattform willkommen.

die plattform

Arbeitskreis #3: Gründer

UMGESETZT

- **Neustrukturierung** der Themen Wirtschaft/Bildung/Gründer bei ecopoint (ZWM).
- Seit Dezember 2019: **Gründer-Koordinator** Joe Kranawetter für Wirtschaft/Bildung/Gründer im Team von ecopoint.

EMPFOHLEN

- **Imagekampagne für Gründer-Spirit** unter Einbindung lokaler Testimonials.
- Bestehende **Angebote sichtbar** machen.
- **Weiterbildung,** Mentoring bzw. Coaching für GründerInnen: unternehmerisches Basiswissen
- **Netzwerke vernetzen** – gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen.

STRATEGIE

- Gezielt öffentliches Bewusstsein aufbauen für den **„Standortfaktor Gründergeist“**

Jedermann wünscht sich eine florierende Wirtschaft, Geschäfte, Lokale, Dienstleistungen und Arbeitsplätze. Die Situation dieser Bereiche in einigen Jahren hängt von der Gründungsaktivität heute ab.

Hannes Baumgartner
Leiter AK #3 GründerInnen

Als „ecopoint“ sind wir verantwortlich, dass der Standort St. Pölten ein attraktives Angebot für Investoren darstellt. Ein starker Wirtschaftsstandort schafft Arbeitsplätze und ein vielfältiges Angebot – von hochinnovativen Holzwerkstoffen bis hin zu den schärfsten Chiliprodukten des Landes.

Christoph Rauchberger, BA / ecopoint

Neue Wege und Visionen bringt der geborene St. Pöltner Heinz Amberger ins Spiel, wenn es um die Lehre geht. Auch als „Spinner" ist er dafür schon bezeichnet worden. Bei Geberit in St. Pölten-Pottenbrunn hat er auf diese Weise aber eine Lehrausbildung aufgebaut, die international als mustergültig gesehen wird.

„… das Zeug zu einem Zentrum der Fachkräfte-Ausbildung."

Warum Heinz Amberger, verantwortlich für die Lehrlingsausbildung bei Geberit, nicht vom „Schulstandort" sondern vom „Ausbildungsstandort" St. Pölten sprechen möchte.

Lehrlinge als die Fachkräfte von morgen: Schöpft Ihr Unternehmen aus dem Vollen – oder finden Sie weniger als Sie brauchen?
Weniger als wir bräuchten. In 24 Jahren haben wir fast 100 Lehrlinge ausgebildet. Derzeit beschäftigen wir zwanzig, vor allem in kunststofftechnischen Berufen. Arbeit und Zukunftsperspektiven hätten wir auch für dreißig.

Dabei macht Geberit doch ein attraktives Angebot: Die Lehrausbildung gilt als international vorbildlich …
Wir bieten zusätzlichen theoretischen Unterricht im Haus, pro Lehrjahr einen Vormittag. Unser Lehrlinge absolvieren intern laufend schriftliche Wiederholungen. Dazu gibt's auch Leistungsprämien, Seminare im Bereich der Persönlichkeit und gemeinsame Ausflüge. Wer bei uns lernt, steht als Facharbeiter erstklassig ausgebildet da. Im Gegenzug erwarten wir auch bestimmte fachliche, persönliche und soziale Voraussetzungen. Da wird das personelle Angebot dann schnell dünn. Zu viele Jugendliche können nach neun Jahren Pflichtschule nur multiplizieren oder dividieren, wenn ein Taschenrechner zur Hand ist …

Lohnen sich die Investitionen in die Lehrlingsausbildung für das Unternehmen?
Ja! Weil sich so die Chance bietet, talentierte junge Menschen an die spezifischen Aufgaben im Betrieb heranzuführen. Und weil wir Perspektiven bieten, für die fast alle ausgebildeten Lehrlinge gerne langfristig bei uns bleiben.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Stadt St. Pölten?
Mit „Willwerden" und der Lehrlingsoffensive der Stadt hat es zwei Initiativen gegeben. Beide haben wir gerne unterstützt. Und beide haben gezeigt, dass es einen langen Atem braucht. Nach anfänglicher Euphorie war bald eine gewisse Abflachung zu verzeichnen. Die Stadt bleibt aber an unserer Seite: Für eine von mir initiierte spartenübergreifende Ausbildungsplattform unterstützt sie uns, wo es sich anbietet. Dabei organisieren wir gemeinsam mit Leitbetrieben der Region Öffentlichkeitsarbeit für die Lehre ebenso wie Veranstaltungen, zu denen Schüler gemeinsam mit ihren Eltern kommen.

Womit kann die Stadt am ehesten Rückenwind für die Lehre schaffen?
Indem wir nicht nur von der Schulstadt, sondern von der Ausbildungsstadt St. Pölten reden. St. Pölten hat die Betriebe und die Voraussetzungen für ein überregionales Zentrum der Fachkräfte-Ausbildung. Wo immer es Ideen gibt, die die Lehre voranbringen: Ich arbeite gerne mit.

WERTE PFLEGEN
Immobilienverwaltung, Facility-Management

WERTE ENTWICKELN
Immobilienbewertung und -beratung,
Bauträger-Management

WERTE VERMITTELN
Immobilienvermittlung

Mit NV Immobilien immer an der richtigen Adresse.

NV Immobilien GmbH

1090 Wien, Rögergasse 34
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10
2344 Maria Enzersdorf, Südstadtzentrum IV/5/20
Tel. 01/908 70 70 6461

www.nvimmobilien.at

markas

/ clean

/ housekeeping

/ food

/ facility

/ logistics&care

Als niederösterreichisches Familienunternehmen mit Südtiroler Wurzeln bieten wir unseren qualitätsbewussten Kunden eine Vielzahl an Dienstleistungen - von der hygienischen Reinigung bis hin zur Gemeinschaftsverpflegung.

Als Familienunternehmen kümmern wir uns.

Markas GmbH Düraugergasse 10 A-3100 St. Pölten T +43 2742 31 31 31 markas.com

© Franz Brück

Innenstadt & Urban Flair

Leiner-Areal: Die Innenstadt entwickelt eine neue Seite.

Das Leiner-Areal an der westlichen Seite des Rathausplatzes steht vor der Neugestaltung. Für die Innenstadt kommt damit die größte Aufwertung seit der Modernisierung des Bahnhofes in Gang.

Internationale Präsenz zahlt sich eben aus: Es war auf der Immobilienmesse MIPIM in Cannes, wo Bürgermeister Matthias Stadler und Vertreter des St. Pöltner Wirtschaftsservice ecopoint in Kontakt kamen mit Christoph Stadlhuber, CEO der von Renè Benko gegründeten, europaweit aktiven Immobiliengruppe SIGNA. Gemeinsamkeiten waren schnell gefunden: SIGNA hatte 2018 mit Kika/Leiner ein Unternehmen mit Wurzeln und Stammsitz in St. Pölten übernommen. Die Stadt wiederum zeigte sich interessiert an Ideen, die über die Westseite des Rathausplatzes hinaus frische Impulse für die Innenstadt bringen könnten.

Rund um den Rossmarkt

Nun herrscht bei ecopoint Aufbruchstimmung, wie Christoph Schwarz als Leiter bestätigt: „Mittlerweile steht fest: Es wird neugestaltet und das ziemlich bald." – Die in die Jahre gekommenen Gebäude am Rathausplatz 7 bis 10 werden einer weitreichenden Sanierung unterzogen oder gänzlich durch neue Häuser ersetzt. Die Projektentwicklung umfasst eine mehrere tausend Quadratmeter große Grundstücksfläche im Zentrum zwischen Rathausplatz über den Roßmarkt bis zur Julius Raab Promenade zwischen Heitzlergasse und Heßstrasse. Während die denkmalgeschützten Bauteile entlang des Rathausplatzes erhalten bleiben, sollen die dahinterliegenden Objekte abgebrochen werden. Darüber hinaus ist die Errichtung von rund 150 Wohnungen geplant. Ein Hotel mit etwa 150 Zimmern, ein Konferenzzentrum und eine Tiefgarage sollen das breite Spektrum der Projektentwicklung komplettieren. Die Verkaufsflächen von aktuell rund 10.000 Quadratmetern des Leiner-Stammhauses werden deutlich reduziert. Dazu hat SIGNA ein „vollkommen neues Konzept" in Aussicht gestellt.

„Nicht zuletzt in Zusammenarbeit mit dem geplanten Gestaltungsbeirat werden wir den historischen Charme unseres Rathausplatzes wahren," resümiert Schwarz, „und zugleich neue Angebote und Frequenzbringer dort in die Innenstadt bringen, wo bisher Stillstand gedroht hat."

Flächen „neu denken"

Was Stadt und SIGNA verbindet, ist der gemeinsame Glaube daran, dass Innenstädte und stationärer Handel zusammengehen. SIGNA CEO Christoph Stadlhuber: „Es ist notwendig, die Flächen in einem neuen Kontext zu denken und unterschiedliche Nutzungen inhaltlich zu verschränken, damit sie voneinander profitieren." Und im Nachsatz: „Bei SIGNA sehen wir uns als Partner der Städte und wollen unseren Teil dazu beitragen, die Zentren österreichischer Ballungsräume weiter zu attraktivieren."

Derzeit befinden sich unterschiedliche Projektvarianten in der Ausarbeitung. Dann stehen die Adaptierung der Flächenwidmung und die behördlichen Genehmigungen an. Baubeginn: Bereits 2021, wenn alles nach Plan läuft.

Highlights 2019

03/19 Die neue Kampagne **„Style & Smile“** macht Lust auf die stylischen und verwöhnenden Seiten der Innenstadt: von saisonalen Kollektionen für Modebewusste über einen neuen Look mit neuer Brille bis zur Genussstunde bei Friseur, Kosmetik oder Maniküre. Bekannte Persönlichkeiten testen – und genießen – dazu das Style & Smile-Angebot der City. Familien und Senioren werden diesen Reigen 2020 fortsetzen.

03/19 Die Fußgängerzone wird in Teilen zur Großbaustelle: Mit Aufgrabungen beginnt die Erneuerung der Leitungsinfrastruktur. Mit einer **„Baustellen-Schnitzeljagd“** informiert und entschädigt die Marketing St. Pölten GmbH City-Besucher und Geschäftsinhaber für die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten. Die koordinierte Zusammenarbeit von Wasserwerk, Straßenverwaltung, Fernwärme, EVN und Kabelplus stellt sicher, dass die Abwicklung zügig erfolgt – und die Neupflasterung ab 2020 auf lange Jahre unangetastet bleibt.

04/19 Die City – und mit ihr die ganze Stadt – bleibt bunt und wird grüner: Nach dem Bischofteich und dem Beserlpark werden weitere Standorte für **Stadtoasen** ausgewählt: Grüne Inseln, die Hitze und CO_2-Emissionen mildern. Das Projekt bindet die Bevölkerung vielfältig ein und wird wissenschaftlich begleitet.

07/19 Moderner Wohnkomfort im Herzen der City: Der Grundstein zum **Wohnpark Karmeliterhof** für rund 180 geplante Wohneinheiten wird gelegt. Als Bauträger fungiert die Bank Austria Real Invest.

08/19 Nicht nur für Touristen interessant: Die neue **Servicestelle für Tourismus und Marketing samt neuem Shop** im Erdgeschoß des Rathauses präsentiert sich kundenfreundlich und übersichtlich. Von der Radweg-Karte bis zum Landeshauptstadtwein gibt es allerhand zu entdecken. Mit eingemietet: der Sitz des Tourismusverbandes NÖ-Zentral für 22 Gemeinden rund um die Landeshauptstadt.

09/19 80 Künstler, 24 Konzerte und die charmanten Innenhöfe der Altstadt: Wieder einmal erweist sich die Rezeptur des frühherbstlichen **Höfefestes** als zauberhaft – und als genuine Bühne für die Reize der Innenstadt.

10/19 Über 20 Lokale sind mit dabei beim **17. Beislfest.** Diesmal gesichtet: besonders viele Studierende auf Einladung des Bürgermeister im Rahmen der Kampagne „Welcome Students!“

12/19 Neue Hütten, einheitliche Gestaltung, neue Gläser, Kunsthandwerk: Der **Christkindlmarkt** am Rathausplatz hat viel vom Elan des Ö3 Weihnachtswunders im vorangegangenen Jahr mitgenommen …

Immobilienservice
Von Pop-up bis Betrieb

Ob Eigentümer, Makler, Verwalter oder auf der Suche nach der passenden Immobilie: Lukas Stefan und Bernadette Schwab wissen immer, wo in St. Pölten die passende Immobilie für jeden gewerblichen Anspruch zu finden ist. „Mit dem Immobilienservice der Stadt wollen wir Leerstände vermeiden und bei einem Wechsel frühzeitig die Nachfolge unterstützen“, sagt Lukas Stefan, der als Schnittstelle zwischen Investoren, Anbietern und Nachfragern fungiert. Daraus ist ein Projekt entstanden, das es Gewerbetreibenden, Künstlern und Start-up-Gründern erlaubt, Geschäftslokale zu finden und zu mieten oder beispielsweise einen Pop-up-Store in bester Innenstadtlage zu eröffnen – oder auch einfach für ihr Unternehmen zu werben. Bernadette Schwab ergänzend: „Natürlich bieten wir das Service auch für die Betriebsansiedlungen größerer Unternehmen an …“.

Fahrradkurier
Radel statt Diesel

Seit über vier Jahren ist der Fahrradkurier Andreas Grubner aus St. Pölten nicht mehr weg zu denken. Er liefert pünktlich, umweltfreundlich und immer mit einer Portion Charme. 2020 soll das Angebot nun erweitert werden. „Wir möchten Pakete in die Innenstadt liefern, die sonst von den Paketdiensten mit großen Transportern geliefert werden. Das entlastet die Paketdienste von ihrem Lieferdruck und dämmt den Verkehr ein, da wir natürlich mit dem Rad liefern. Wir übernehmen sozusagen die letzte Meile der Pakete“, erklärt Andy. Er hat sich eigens dafür ein neues Lastenrad gekauft. Gestartet wird der last mile Kurierdienst voraussichtlich Ende März. Denn so lange muss er noch auf sein Rad der Marke „Radkutsche“ warten. Die irische Post hat eben erst 100 Stück dieser Räder für ihren last mile-Lieferservice bestellt …

Ansprechen & einbinden
Wie ticken die Jungen?

Kurz stand es zur Debatte: Dass die Mitglieder des plattform Arbeitskreises #4 INNENSTADT ihre Kinder mitbrächten. Denn schon beim ersten Zusammentreffen wurde klar: Nicht täglich durchziehende Ströme an Schülerinnen machen die City lebendig, sondern Junge, die sich im Angebot der City eingebunden und angesprochen fühlen.

2020 wird die plattform dazu eine Initiative starten. „Keine pro forma Online-Umfrage,“ wie plattform-Obmann Dominik Mesner betont, „sondern ein ernst gemeintes Angebot zum Dialog.“ Angedacht sind Workshops, bei denen Jugendliche ihre Sicht der Stadt und ihre Erwartungen an die Stadt formulieren können. Es wäre eine Überraschung, wenn es da nicht zu Überraschungen käme. Die Ergebnisse sollen dokumentiert werden und in die Standortentwicklung – insbesondere auch den Masterplan – einfließen.

die plattform

Arbeitskreis #4: Innenstadt

UMGESETZT

- **Leerstandsmanagement:** Stefan Lukas als aktive Ansprechperson für Mieter UND Vermieter.
- Ausweitung **Innenstadt-Monitoring:** Datenbasis, Datenqualität.
- Aufrollung der Thematik **Gutscheinsystem.**
- **Junge Innenstadt:** Students Welcome, Fokusgruppe Schüler*innen
- Innenstadt-belebende Maßnahmen: **Bravissimo** Juni/Juli 2020.

EMPFOHLEN

- Optimierung des (Handels-)**Branchenmix** bzw. Nutzung von Leerflächen.
- Verbesserte **Anbindung des Umlands** an die Innenstadt.
- **Baustellenkoordination**
- Was denken die Jungen? Einbeziehung 15–25-Jährige (Mehr auf Seite 35).

STRATEGIE

- **Arbeitskreis als Ideenpool:** Koordination aller Interessen im Sinne der gesamten Innenstadt.
- Geld- und Humanressourcen: Zusätzliche **Umsetzungspower** für die Ideen der vielen Engagierten.

© TWagner

2019 hat sich wieder viel getan in der insBesondere Innenstadt: Mit der Kampagne „Style & Smile“ haben wir die Vielfalt im Shopping-Angebot unterstrichen. Auch Grätzlevents, „Musikalische Innenstadt“ und der „Modemittwoch“ haben wieder den Jahreszyklus im Cityleben geprägt. Auf diese Weise – und mit begleitender Kommunikation – haben sich die vielen Baustellen 2019 leichter verschmerzen lassen. Wichtige Herausforderungen für 2020 sind weiterhin die Belebung der Innenstadt, die Unterstützung des stationären Handels sowie die Kommunikation zu den einzelnen Geschäften. Dies gelingt auf der einen Seite mit gezielten Werbemaßnahmen – vor allem aber über ein lebendiges Miteinander.

Karin Schreylehner / Agentur RIebnisreich

ifms Infrastrukturelles Facility Management Service

ifms.co.at

Maßgeschneiderte Facility-Lösungen auf höchstem Niveau!

Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung · Metallfassadenreinigung nach RAL GZ 632
Sicherheitsdienste und Bewachung · Personalbereitstellung · Schädlingsbekämpfung
Hausbesorgerservice · Kulinarik · Medizintechnik · Winterdienst · Gartenpflege

Wien · Niederösterreich · Salzburg · Steiermark · Kärnten · +43 1 907 23 49 | office@ifms.co.at

Vier Geschäfte in der vierten Generation betreibt Mag. Daniela Kittel in St. Pölten, wo Schmuck und Uhren von Dunky eine fixe Facette der Stadt bilden. Als Mutter von zwei Söhnen (21 und 18 Jahre) hat sie gelernt, auch die Stimmen „der Jungen“ zu hören.

„… wenn alle da sind und mit dem ganzen Herzen dabei.“

Warum Dunky-Juwelierin Daniela Kittel vom Vorstand die plattform das Straßenspektakel „Bravissimo“ im kommenden Juli als Chance für die Innenstadt und für die Vielfalt sieht.

Drei Tage rund um Schulschluss werden fünf Plätze der Innenstadt ganz den Straßenkünstlern und Gauklern gehören: Können die Geschäfte mit „Bravissimo“ etwas anfangen?
Ja! Das ist ein Veranstaltungsformat, das Frequenz auf die Plätze der Innenstadt bringt, aber auch in die verbindenden Gassen. Angelegt auf drei Tage gibt es den Besuchern ausgiebig Zeit, nicht nur zu staunen, sondern dazwischen auch zu bummeln oder einen Kaffee zu trinken. Mit einem Satz: Die Veranstaltung deckt den Charme unserer Innenstadt nicht zu, sondern bringt ihn zur Entfaltung.

Einiges erwartet sich die Stadt als Veranstalter von den Geschäftsinhabern: Dass sie über Dekorationen beitragen, der City ein „Bravissimo-Kleid“ überzustreifen. Ist diese Erwartung erfüllbar?
Schon beim Rosenfest haben die Geschäftsinhaber gezeigt, dass sie an einem gemeinsamen Strang ziehen können, wenn es um Außenwirkung geht. Für eine hohe Beteiligung wird es hilfreich sein, wenn die Stadt Standard-Packages für die Dekoration zur Verfügung stellt. Damit lässt sich gut und gerne arbeiten. Und einige Geschäfte werden sicher wieder mit besonderen Ideen glänzen, wie sie diese Elemente in ihr Angebot oder ihre Räumlichkeiten kreativ einbauen.

Sollte Bravissimo zu einer fixen Institution in der Innenstadt werden?
Unbedingt! Nach ein paar Jahren sollte es fix zum St. Pöltner Lebensgefühl gehören: „Ah, jetzt ist Schulschluss und Bravissimo-Zeit in der City.“ Dazu brauchen wir die Dekorationen schon im Vorfeld der Veranstaltung, ein bis zwei Wochen. Das eigentliche Potenzial entfaltet Bravissimo als wiederkehrende Veranstaltung: Wenn sie über Jahre Zuspruch aufbaut – und wenn sie Teil des Stadt-Image wird.

Welche Besucher wird Bravissimo in die Innenstadt bringen?
Alle! Das ist es ja, was mir an der Idee gut gefällt: Straßenkunst mögen Kinder und Jugendliche ebenso wie Eltern oder ältere Jahrgänge. Voraussetzung: Sie hat wirklich exzellente Qualität.

Sie sind also ein Fan der Vielfalt?
Unbedingt! Vielfalt ist eine Stärke St. Pöltens, und wir sollten verstärkt darauf achten, alle einzubinden. Ob Veranstaltungen oder die Arbeit in der plattform: Unsere volle Kraft entfalten wir erst, wenn alle da sind und mit ganzem Herzen dabei. Dazu gehören Junge und Alte, Frauen und Männer, hier Geborene und Zugezogene.

ELKBAU
www.elkbau.at

Provisionsfrei für den Käufer!

Wohnen in Pottenbrunn – Weiglstraße

29 Einfamilien- und Doppelhäuser
auf Baurechtsgrund
– Wohnfläche ca. 117 m² bis 145 m²
– 4 bis 5 Zimmer
– Terrasse/Garten
– 2 KFZ-Stellplätze
– wohnbauförderungsfähig
– Niedrigenergiehaus
– HWB: 32,00 kWh/m²a B
– Kaufpreis ab € 232.500,–

Christoph Steiner
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 - 26242
christoph.steiner@sreal.at
www.sreal.at

SREAL Immobilien
SPARKASSE Niederösterreich Mitte West

Small & Big Business

WWE: Wohnen Wie Erträumt

Eingebettet zwischen Traisenauen und dem Areal der vormaligen Glanzstoff entsteht auf rund acht Hektar der „WWE-Gründe“ ein Wohnquartier mit über 700 Wohneinheiten.

Im zusammenwachsenden Großraum St. Pölten-Wien-Bratislava spielt St. Pölten eine immer größere Rolle. Der Standort hat sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Von einer Industriestadt hin zu einem Standort mit überregionaler Bedeutung ist St. Pölten heute ein gefragtes Zentrum für Wirtschaft, Bildung und Wohnen. Vor diesem Hintergrund hat die WWE (Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H.) gemeinsam mit Stadt und Land die Aufgabe angenommen, ein eigenständiges Wohnquartier mit rund 60.000 Quadratmetern Nutzfläche auf Basis des Siegerprojektes „Elastic City“ des europäischen Architektenwettbewerbes „EUROPAN“ aus dem Jahr 2015 zu entwickeln. Die Realisierung steht unter der Federführung der BAI, Bauträger Austria Immobilien GmbH.

Viele in Vielfalt

Insgesamt entstehen auf den „WWE Gründen“ in den kommenden Jahren rund 720 neue Wohnungen. Die Palette reicht von Familienwohnungen über „Junges Wohnen“ bis hin zu kompakten Startwohnungen für die wachsende Zahl an Single-Haushalten. Großzügig geplanten Freiflächen ziehen sich durch das gesamte Konzept, das mit unterschiedlichen Gebäudetypen auf Vielfalt und Individualität setzt. Die Schaffung einer grünen Pufferzone sichert rund 40 Prozent des Waldbestandes vor Ort. Diesen Bestand noch weiter aufzuwerten, entspricht der Strategie, die die Stadt generell im Umgang mit Waldflächen verfolgt. Schon heuer beginnt die Planung der technischen Infrastruktur, in der zweiten Jahreshälfte werden dann die Wettbewerbe für die Entwickler starten.

WOHNPROJEKT WWE-GRÜNDE

Liegenschaftsfläche: rd. 7,7 ha
Fläche Baufelder: rd. 3,9 ha
Wohneinheiten: rd. 720

Jedes Jahr kommen 800

„St. Pölten ist heute ein attraktiver Standort. Nicht nur für Wirtschaft und Bildung, sondern auch zum Wohnen. Das merkt man am stetigen Zuzug. Es ziehen jedes Jahr rund 800 Personen nach St. Pölten. Daher wollen wir ein Wohnquartier in einer der attraktivsten Lagen St. Pöltens entwickeln, das dynamisch wachsen kann und in seinen Formen elastisch ist“, erklärt Mag. Harald Butter, Geschäftsführer der BAI, der selbst seit seiner HTL Zeit in St. Pölten lebt und weiß, „wie die Stadt tickt“. Dabei gilt es, permanente und temporäre Wohnformen sowie ergänzende Nutzungen eng miteinander zu verweben. Ziel ist heterogene Vielfalt im neuen städtischen Raum. Die Wohnungen werden in Etappen entstehen. Bis alle Wohnungen bezugsfertig sind, werden etwa 10 Jahre vergehen. „Ganz wichtig ist uns, den Standort in Abstimmung mit der Stadt nachhaltig zu entwickeln. Damit ist nicht nur die Verbauung nachhaltiger Materialien und der ressourcenschonende Flächenverbrauch gemeint, sondern auch, dass die Wohneinheiten und die Lage in dreißig Jahren genauso attraktiv sind, wie heute“, ergänzt Butter. Womit das Projekt WWE-Gründe zu einer echten Referenz im künftigen Wohnbau St. Pöltens werden könnte.

Highlights 2019

01/19 Willkommen am Wirtschaftsstandort St. Pölten: Mit der **Prefa** Aluminiumprodukte GmbH erwirbt ein Top-Player im Dach- und Fassadenbau ein Betriebsgrundstück im Industriegebiet NOE Central. Geplant ist ein zusätzlicher Standort neben der Zentrale in Marktl bei Lilienfeld. Das innovative Fördermodell der Stadt für Arbeitgeber aus der Industrie hat die „Dachgleiche" für diese Ansiedlung jedenfalls mit erleichtert …

04/19 Es ist fix: Unter dem Titel **„Quadrant 11/Wohnen am Fluss"** wird die NOE Immobilien Development (NID) in der Rennbahnstraße die bislang größte private Immobilieninvestition in Niederösterreich über 150 Mio. Euro realisieren. Auf 38.000 m² entstehen Wohnungen, Büros und Geschäfte. Fertigstellung bis 2024.

06/19 In **Ratzersdorf** beginnt die Erschließung eines neuen, 5 Hektar großen **Betriebsgebietes**. Was am „Kulturboden St. Pölten" absehbar war: Vorweg sind die Archäologen am Zug. Sie sichern Funde einer Jahrtausende alten Siedlung und eines spätrömischen Gräberfeldes.

07/19 Eine entschärfte Eisenbahnkreuzung, mehr Sicherheit auf der B20 im Süden der Stadt: Die Verkehrsfreigabe der neuen **Brücke bei der Wolfenberger Straße** markiert einen weiteren Meilenstein im Aufbau der Verkehrsinfrastruktur rund um das Betriebsgebiet NOE Central Die Gesamtkosten der Brücke wurden zu je einem Drittel von Land, ÖBB und der Stadt getragen.

10/19 Eine moderne Wirtschaft setzt eine **moderne Verwaltung** voraus: Bürgermeister Matthias Stadler präsentiert die Verwaltungsreform des Magistrats. Die neue Gliederung in eine Abteilung für Personal, die Stadtprokuratur, das Bürgerhaus und sechs Geschäftsbereiche verbindet Kontinuität mit Modernisierung. Das „Bürgerhaus" wird den bestehenden Bürgerservice im Rathaus zu einer unbürokratischen Servicestruktur an den Bürgern ausbauen und damit in Österreich eine Vorreiterrolle einnehmen.

alpenland

Grundstück zu verkaufen?

Alpenland entwickelt, errichtet, verwaltet und betreut Wohnlösungen im geförderten und im freifinanzierten Wohnbau mit Schwerpunkt in Niederösterreich, darüber hinaus auch in Wien und im Burgenland. Um Menschen den Wunsch nach ihrer Traumimmobilie zu erfüllen sind wir laufend auf der Suche nach geeigneten unbebauten und bebauten Grundstücken für zukünftige Bauprojekte.

Sie sind im Besitz eines für Großprojekte passenden Grundstückes und wollen uns dieses anbieten? Kontaktieren Sie uns doch!

Mag. Alexandra Koller
02742 / 204 282 oder office@alpenland.ag

www.alpenland.ag

Innovation
Virtual Reality made in stp

Spezialbrille in Position bringen – und losziehen durch die Virtual Reality: Die digitale Umgebung entspannt im Gehen erkunden oder flott im Laufschritt durchmessen. Mit ihrem „Virtualizer“ entwickelt, vermarktet und serviciert Cyberith GmbH „Locomotion-Technik“ für die bewegte Erkundung virtueller Umgebungen. So leistungsfähig und so praktikabel, dass sie in diesem spezifischen Segment als Weltmarktführer gilt. Und „omnidirektional“: Der Nutzer ist frei, sich in alle Richtungen zu bewegen. – „Der Cyberith Virtualizer bringt Bewegung in die VR-Welten von Forschungseinrichtungen, Industrie und Entertainment.“, so durchaus selbstbewusst Tuncay Cakmak, der das Unternehmen 2014 gemeinsam mit Holger Hager gegründet hat.

Entwicklung City-nah
Wo Voith war, bleibt Innovation.

Gerade einen Steinwurf von der City entfernt liegen die vormaligen Voith-Flächen nach Gesichtspunkten der Stadtplanung. 2019 hat der Wiener Immobilienentwickler Akron Group 66.000 Quadratmeter davon erworben. 2020 wird zeigen, was unmittelbar neben den rund 20 Firmen des Voith-Betriebsgebietes InnoWerk zu Stande kommt. Die Vorzeichen stimmen zuversichtlich: Bei Akron will man sich anschauen, „was zu St. Pölten passt“. In Planung ist derzeit eine gemischte Nutzung, bei der Teilflächen ein Technologiezentrum beherbergen werden. Geschichte ist die Voith als „Platzhirsch“ damit aber noch nicht: 88.000 Quadratmeter bleiben im Eigentum des Konzerns, der dort in den Sparten Hydro, Paper, Turbo und Digital Ventures weiterhin aktiv ist.

Betriebsgebiet Nord
Ratzersdorf legt nach

Um rund 15 Hektar wurde vor knapp drei Jahren das Betriebsgebiet in Ratzersdorf erweitert. Angesicht der unmittelbaren Anbindung an die S33 ließen sich Industrie, Gewerbe und Handel nicht zwei Mal bitten: Die zusätzlichen Flächen sind mittlerweile vergeben. Eine neuerliche Erweiterung ist projektiert. 14 Betriebe haben bereits ihr Interesse dokumentiert, wie Christoph Schwarz von der Stabsabteilung ZWM im Magistrat verrät. Vorerst gilt es aber den Boden aufzubereiten – und das im Sinne des Wortes: antike Funde bis zurück in die Jungsteinzeit werden derzeit von einem Archäologenteam freigelegt und gesichert. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, tut die Stadt, was hier schon vor 2000 Jahren getan wurde: Zukunftweisende Infrastruktur anlegen.

die plattform

Arbeitskreis #5: Industrie & Gewerbe

UMGESETZT

- **Unterstützung Lehrlingsveranstaltung** der St. Pöltner Leitbetriebe im Hotel Metropol (Mehr auf Seite 31 im Interview mit Heinz Amberger).
- In Umsetzung: Gemeinsames Vorgehen der Unternehmen im Bereich **Fachkräfte** (evtl. Lehrwerkstätte o. a.).
- Thema der Lehre in die **ecopoint-Kommunikation** aufgenommen.

EMPFOHLEN

- Verstärkte **Ausbildung von Lehrlingen** bzw. Human Ressources im Zentralraum.
- Effizientere Zusammenarbeit **Unternehmen und Behörden:** „Verfahrensexpress".
- **Bündelung der Ideen** und Interessen aus den Arbeitskreisen „Industrie & Gewerbe" und „GründerInnen".

STRATEGIE

- Ideen aus dem Arbeitskreis **mit bestehenden Angeboten verknüpfen.**

Für die nächsten zwei Jahre haben wir bereits Veranstaltungen mit einem Zimmerkontingent für rund 4.000 TeilnehmerInnen gesichert. 20 Gruppen deutscher Busreiseveranstalter haben bisher unser Programm St. Pölten – Wein & Marille gebucht …

Gabriele Backknecht, MBA
Incoming Reisebüro &
St. Pölten Convention Bureau

Im AK #5 haben wir Standortfaktoren und die aktuellen Rahmenbedingungen für Industrie- und Gewerbebetriebe in St. Pölten evaluiert und Vorschläge für Optimierungen erarbeitet. Für größere Unternehmen wie Klenk & Meder ist der Mangel bei Fachkräften und Lehrlingen momentan das zentrale Thema.

Mag. Matthias Steiner
Klenk & Meder Marketingleitung

NID errichtet Lebensräume in St. Pölten

Q11 | Leben am Fluss

- 138 Mietwohnungen (37 bis 127 m²)
- Balkon, Terrasse, Loggia oder Eigengarten
- 20 bis 30 Minuten zu den großen Wiener Bahnhöfen
- knapp eine Stunde von der Haustür zum Flughafen

www.quartierquadrant.at/lebenamfluss

Mit dem „Q11 | Leben am Fluss" entsteht die erste Baustufe des multifunktionalen „Quartier Quadrant" und damit ein perfektes Wohnangebot in St. Pölten, nur jeweils fünf Minuten zum Hauptbahnhof, zum Regierungsviertel und zum historischen Zentrum. In dieser zentralen Lage errichtet die NOE Immobilien Development GmbH (NID) eine neue Wohn- und Lebenswelt: modern, familienfreundlich und für alle Generationen. Mit großzügigen Freiflächen, in Gehweite zum Freizeitparadies am Traisenufer, wenige Fahrradminuten von einem Badesee – einfach das perfekte urbane Wohngefühl. Das gesamte „Quartier Quadrant" wird aber weit mehr als „nur" eine höchst attraktive Wohnanlage sein: Wohnungen im Eigentum, diverse Büro- und Geschäftsflächen, eine Tourismuseinrichtung sowie ein großzügig dimensioniertes Parkhaus machen daraus einen lebendigen neuen Stadtteil.

NOE IMMOBILIEN
DEVELOPMENT GMBH

Kontakt: +43 590 910 - 2240
office@nid.immo

Martin Forster ist Niederösterreicher, erfahrener Manager aus der Lebensmittelindustrie und seit 2016 als Geschäftsführer technischer und kaufmännischer Leiter bei Egger Getränke.
Frank van der Heijden ist als geborener Holländer natürlich Fußballfan, erfahrener Manager aus der Getränkebranche (u. a. Coca-Cola) und frisch bestellter Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing bei Egger Getränke.

Die Glas-Revolution

Wie Egger Getränke mit einer Abfüllanlage für Glasflaschen gerade ganz neue Perspektiven am Standort in St. Pölten-Radlberg eröffnet.

Eine „Glasabfüllanlage“: Klingt kompliziert und ist es wahrscheinlich auch?
Forster: Man kann ja auch Kompliziertes einfach beschreiben: Auf 4.500 Quadratmetern werden von Vetropack gelieferte Glasflaschen befüllt, etikettiert und verpackt sowie gebrauchte Flaschen gewaschen, geprüft und neu befüllt. Auf diese Weise können wir bis zu 600 Millionen Mehrweg-Glasflaschen im Jahr befüllen, wobei jede Flasche 30- bis 50-mal verwendet werden kann. Mit dieser zweitgrößten Investition in der Firmengeschichte haben wir in Österreich – und darüber hinaus – eine Alleinstellung.

Egger Getränke setzt also auf den Trend zu Glas. Wie viel Chance und wie viel Risiko steckt da drin?
Van der Heijden: Wir sehen klar die Chance – gerade weil wir Vorreiter sind: Es gibt nicht genug Rezyklat für einen nachhaltigen Kreislauf in der Herstellung von PET-Flaschen. In manchen Gegenden findet sich Mikro-Plastik schon im Trinkwasser, und die Stimmung wird sich weiter gegen Plastik wenden. Das Pfandsystem für die Rückgabe von Mehrweg-Glasflaschen ist gut eingespielt, in allen Supermärkten gibt es Automaten für die Rückgabe …

Die Bewegung hin zu Mehrweg-Glas am Markt wird also von St. Pölten aus Schwung gewinnen?
Van der Heijden: Dafür aufgestellt sind wir definitiv: Allein in einem Jahr können wir so viele Glasflaschen in den österreichischen Markt bringen, wie derzeit im nichtalkoholischen Bereich insgesamt verkauft werden. Schon bis 2025 wollen wir ein Drittel unserer eigenen alkoholfreien Marken im Mehrweg-Glas anbieten. Dazu kommt enormes Potenzial in der Lohnabfüllung für Fremdmarken.

Wie umweltschonend ist die Reinigung der Flaschen?
Forster: So schonend, dass uns dafür Greenpeace gelobt hat: Mit massiv reduziertem Einsatz von Wasser, Reinigungs- und Schmiermitteln. Mehr noch: Wir betreiben die gesamte Anlage klimaneutral mit eigenem Biomasse-Kraftwerk.

Was bedeutet der neue Fokus auf Mehrweg-Glas für die Produktion in St. Pölten-Radlberg?
Van der Heijden: Eine weitere und langfristige Aufwertung. Über den Getränke-Produzenten hinaus gehen wir noch weiter einen Schritt zum Technologie-Anbieter. Schon jetzt zum Start stehen wir in Gesprächen mit großen Playern für die Lohnabfüllung. Wenn wir das gut machen, werden wir in Österreich den schnell wachsenden Trend zum Mehrweg-Glas wesentlich bedienen und gestalten.

nusterer
mayer
partner

Nusterer & Mayer
Rechtsanwälte OG
Riemerplatz 1
3100 St. Pölten

T: +43 2742 47087
F: +43 2742 47089
www.nmp.at
office@nmp.at

Dabei sein.

die plattform in St. Pölten:
Das sind Betriebe. Das sind Immobilieneigentümer. Das sind Mitgestalter.
Gemeinsam werden wir stärker, indem wir den Standort St. Pölten stärken.

in 5 Minuten Mitglied werden: **www.st-poelten.at/wirtschaft/plattform-2020**

Dabei ist, wer dabei ist.

die plattform:

Zulauf zuhauf

So stark ist die plattform seit ihren Gründungsjahren nicht mehr gewachsen: 48 neue Mitglieder im Jahr 2019. Das sind 48 mal zusätzlich Expertise, Engagement und Kreativität für einen starken Standort St. Pölten.

acura Steuerberatung GmbH
acura Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Mag. Carmen Panwinkler / Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Branche: Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
Mitarbeiteranzahl: 10

Wir sind „sparring partner“ der Unternehmer und betreuen unsere Klienten in allen Phasen des Unternehmerlebens. Private Mandanten beraten wir in Sachen von Immobilienveranlagungen und erstellen gerne die Steuererklärungen.

Adamek Facility Service GmbH

Markus Adamek

Branche: Gebäudedienstleistungen
Mitarbeiteranzahl: ca. 280

Gebäudereinigung, Grünflächenbetreuung, Winterdienst, Schadenssanierungen, technisches Gebäudemanagement, Schädlingsbekämpfung

die plattform ist, wo BÄRENstarke Gründer und ein Gründermentor ihre Fantasie gemeinsam für St. Pölten einsetzen.

Akron Real Estate Management GmbH

Dr. Stefan Ausch / Geschäftsführer
Mag. Christian Wernigg / Geschäftsführer

Branche: Immobilien Investment-Gruppe
Mitarbeiteranzahl: 20

AKRON Group ist eine Immobilien-Investment-Gruppe spezialisiert auf Erwerb, Entwicklung und Management gewerblicher Immobilien (Büro, Produktion, Logistik, Einzelhandel). Geographischer Schwerpunkt liegt auf Österreich, Deutschland und Polen.

Das ALFRED – Design Budget Hotel & Lounge Bar

Manfred Hinterberger / Geschäftsführung
Alex Meder / Geschäftsführung

Branche: Hotellerie & Gastronomie
Mitarbeiteranzahl: 25

Das ALFRED ist St. Pöltens 1. Design Budget Hotel mit 50 hochwertig-geschmackvollen Zimmern. Nur 2 km vom Stadtzentrum entfernt der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in St. Pölten und in die Region. Im Dachgeschoss des Hotels befindet sich St. Pöltens 1. Dachterrassenbar – Ötscherblick inklusive.

Bärnstein

Martin Paul / Produktion & Vertrieb
Lukas Renz / Marketing & Finanzen

Branche: Getränkeerzeugung
Mitarbeiteranzahl: zwei starke Bären

»Die Früchte meiner Heimat, die pure Energie, die Grüner Kaffee von Natur aus hat, und klares Wasser. All das verleiht Bärnstein jene Kraft, die du zum Runterkommen brauchst, zur Erfrischung, zur Ermunterung: Die stille Kraft.«

© Rene Rohrmoser

Bertha von Suttner Privatuniversität

Prof. Dr. Peter Pantucek-Eisenbacher / Rektor

Branche: Bildung
Mitarbeiteranzahl: ca. 10

Die 2018 in St. Pölten akkreditierte Bertha von Suttner Privatuniversität versteht sich als Entwicklungsraum für die Gesellschaft der Zukunft. Die Universität stellt die Bereiche Psychotherapie, Soziales, Pädagogik und Wirtschaft ins Zentrum ihrer Lehre und Forschung.

!Biku International GmbH

Mag. Edwin Flatschart / Inhaber
Mag.ª Elisabeth Fuchsbauer / Geschäftsführung

Branche: Reisebüro & Bildungseinrichtung
Mitarbeiteranzahl: 37 fix Mitarbeitende

Sprach- und Managementtrainings für Firmen, Erwachsene, Jugendliche und Kinder bis hin zu bilingualen Kinderbetreuungseinrichtungen: !Biku bietet Weiterbildung und Reisen auf höchstem Niveau im In- und Ausland mit dem Fokus auf persönliche Beratung und Qualität.

URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE

Wir verbinden Wirtschaft und Recht.

www.wirtschaftundrecht.at
Wien | St. Pölten

die plattform ist, wo ein Haubenkoch und eine Werbeagentur ihre Kreativität auf ein Packl legen.

BSO EDV- und Betriebsberatung GmbH
Ing. Martin Holland / Geschäftsführung

Branche: Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik & Handel
Mitarbeiteranzahl: 16

Vom Gründer bis zum mittelständische Unternehmen, vom Einzelprojekt bis zur Gesamtlösung. Wir machen uns ein Bild von Ihrer EDV-Landschaft und beraten, betreuen und verwalten diese von der Einzelplatzlösung bis hin zur großen Serverlandschaft.

98% Luft
+ 2% EPS von sunpor
= 100% bessere Lösungen

Innovatives, hochwertiges EPS* von sunpor schützt, was Schutz braucht.

Das Klima – mit führender Dämmtechnologie wie Lambdapor®.
Güter und helle Köpfe – mit federleichtem Hightech-Schaumstoff für Verpackungen und Sporthelme.

*Expandierfähiges Polystyrol, handelsüblich „Styropor"

sunpor-Innovation für Mensch und Umwelt.

www.sunpor.at

sunpor®
EPS and more ...

FinanzBasis Unternehmensberatung GmbH

Mag. Keiblinger Reinhard

Branche: Unternehmensberatung, Förderberatung
Mitarbeiteranzahl: 4

Gründermentoring, Übergabeberatung, Unternehmensanalyse, Finanzierung und Förderung, Sanierung und Restrukturierung, Digitalisierung Rechnungswesen, Kostenrechnung und Controlling, Interim Management, Training und Schulung u. a. m.

FLIEGER-GASTRO GmbH

Georg Loichtl / Geschäftsführer

Branche: Gastronomie, Catering
Mitarbeiteranzahl: 20–80

FLIEGER-CATERING ist seit mehr als 20 Jahren führender Premium-Caterer in St. Pölten

Fußballakademie St. Pölten NÖ

Alexander Gruber / Geschäftsführer

Branche: Fußball
Mitarbeiteranzahl: 25

Die Fußballakademie St. Pölten NÖ öffnete im Sommer 2000 ihre Pforten und ist seitdem bestrebt, die begabtesten, vorrangig niederösterreichischen Jungfußballer auf ihrem Weg zum Profispieler sportlich, schulisch und sozial optimal auszubilden.

Galerie Hauben-Home Cooking

Robert Langeneder

Branche: Gastgewerbe

Erstmals bringe ich Hauben Qualität zu Ihnen nach Hause oder in Ihre Firma. Genießen Sie heimische oder internationale Kulinarik auf höchstem Niveau. Ich stelle Ihnen ein liebevolles Galerie-Menü zusammen oder kreiere ein Menü ganz nach Ihren Wünschen. Von der Tischdekoration über den Service bis zum Abwasch, bei mir wird an alles gedacht. Lassen Sie sich beraten und von meiner Frau Birgit und mir verwöhnen.

die plattform ist, wo ein Steuer- und ein Bau-Experte gemeinsam den Weiterbau des Standorts (mit)steuern.

Graf-Holztechnik GmbH

DI Bernhard Egert, MBA / Geschäftsführer

Branche: Bauwesen
Mitarbeiteranzahl: ca. 150

Die Graf-Holztechnik zählt zu Niederösterreichs führenden Holzbau-unternehmen. Das breite Leistungsspektrum gliedert sich in den Objektbau, den großflächigen Elementbau und in die klassische Zimmerei bis hin zu Einfamilienhäusern sowie Zu- und Umbauten.

Heavystudios Werbeagentur

Helmut Niessl & Gerald Teltschik / Agenturleitung

Branche: Werbeagentur & Unternehmensberatung
Mitarbeiteranzahl: 8

Die Werbeagentur Heavystudios hat sich über zwei Jahrzehnte hinweg vom reinen Corporate Design-Dienstleister zur Beratungs- und Kreativagentur für Mittelständler gewandelt.

Atelier Andreas Herfert

Andreas Herfert

Branche: Bildhauer, Künstler
Mitarbeiteranzahl: EPU

Andreas Herfert lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in St. Pölten. Viele seiner Werke sind in St. Pölten sowie in ganz Niederösterreich im Öffentlichen Raum sichtbar.

www.atelier-herfert.at

Dipl.-Ing. Günther Hintermeier (Vergaberecht & Architektur Consulting)

Architekt Dipl.-Ing. Günther Hintermeier

Branche: Consulting (Unternehmensberatung einschließlich Unternehmensorganisation)
Mitarbeiteranzahl: EPU

Beratung von (vorwiegend öffentlichen) Auftraggebern hinsichtlich Architektur (Schwerpunkt: Städtebau, Projektentwicklung) und Vergaberecht

Inkasso Blum GmbH

Tobias Sumetsberger / Leitung Marketing, PR/Key-Account Manager

Branche: Finanz-Inkassoinstitut
Mitarbeiteranzahl: 20

Wir unterstützen unsere Klienten, den Fokus wieder auf Ihre Kernkompetenz zu legen, anstatt Zeit und Geld zu investieren um Ihre Außenstände zu bearbeiten: Außendienst Österreich und angrenzendes Ausland, kostenlose Rechtsberatung, Insolvenzanmeldung, Adresserhebung, Bonitätsprüfung u. v. m.

„Wir finanzieren nicht nur Ihren Traum vom Wohnen, wir suchen diesen auch“

NEUBAUWOHNUNGEN
Kranzbichlerstr. 28-32
Mietwohnung, freifinanziert

Wohnfläche: 61 m² bis 85 m² teilweise Loggia, Balkon oder Terrasse
2- bis 3-Zimmer-Wohnungen | HWB 31,9 kWh/m².a
Miete: Euro 557,– bis Euro 916,– inkl. BK und USt.
Kaution: 4 Monatsmieten | Bezugsfertig ab 1.2.2020

Unsere Wohnhauslage mit 30 Wohnungen bietet Ihnen familienfreundliches Wohnen mit 3 Aufzügen, Abstellräumen, Waschküche, hauseigene SAT-Anlage, Fahrrad- und Kinderwagenabstellraum sowie einen Kinderspielplatz.

Die Wohnungen sind mit hochwertigem Laminat ausgestattet; die Bäder verfügen über Dusche/Badewanne und sind geschmackvoll verfliest. Die Beheizung erfolgt durch kostengünstige und umweltfreundliche Fernwärme.

Die Wohnhausanlage verfügt über eine gute Infrastruktur. Sowohl die Anbindung für den Individualverkehr als auch an das öffentliche Verkehrsnetz ist hervorragend. Innerhalb weniger Minuten sind Sie mit dem Rad im Naherholungsgebiet an der Traisen. Die Innenstadt ist in ca. 15 Minuten fußläufig erreichbar. In unmittelbarer Umgebung befinden sich Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, Kindergarten und eine Schule.

Ihr Christian Walter, 0676-4460199

Walter Finanz
Der FINANZdienstleister
finanzieren | versichern | vorsorgen | immobilien
3100 St. Pölten, Stephan Bugergasse 4/6
christian@walterfinanz.at, www.walterfinanz.at
GISA-Zahl: 11744269 | 11795223 | 11795216

WALTER Finanz „weil Erfahrung zählt“

Christian WALTER ist nunmehr seit über 35 Jahren in der Branche tätig.

Wir verhelfen Ihnen gerne zu Ihrer Traumimmobilie, sei es die erste Wohnung, ein Grundstück oder Haus!

Wir suchen auch laufend für vorgemerkte Kunden Objekte (Wohnungen/Häuser)

Darüber hinaus unterstützen wir Sie auch gerne bei der Finanzierung Ihrer Immobilie.

Ihr zuverlässiger Partner wenn es um Ihre „ Wohn-Wünsche“ geht .

Ihr Christian WALTER

Christian Walter

WALTER Finanz
Der FINANZdienstleister
„finanzieren/versichern/vorsorgen/immobilien“
3100 St. Pölten, Stephan Bugergasse 4/6
0676/4460199
www.walterfinanz.at,
christian@walterfinanz.at
WKO-Mitgliedsnr.: 126126
GISA-Zahl: 11744269 | 11795223 | 11795216
WALTER Finanz seit über 35 Jahre Branchenerfahrung!

Werbung

die plattform ist, wo ein Frühstücksdienst und ein Gartengestalter ihre taufrischen Ideen für St. Pölten zusammenwachsen lassen.

J. Figl GmbH & CoKG
Ing. Josef Figl / Geschäftsführer

Branche: Kraftfahrzeugreparatur & Handel
Mitarbeiteranzahl: 22

Wir sind eine autorisierte Vertragswerkstätte von Mercedes Benz und IVECO Nutzfahrzeugen in St. Pölten und eine autorisierte Vertragswerkstätte von IVECO Nutzfahrzeugen in Blindenmarkt bei Amstetten.

fittest city stp 2020.at

DABEI SEIN.

Jetzt als Firmen-Team anmelden und Teamgeist stärken!

die plattform stp 2020.at

Vision Run St. Pölten
03. September 2020
Infos & Anmeldung: www.visionrun.at

NÖ Frauenlauf
06. September 2020
Infos & Anmeldung: www.noe-frauenlauf.at

EIN AUFRUF DER PLATTFORM ST. PÖLTEN 2020

st.pölten

TEIL DER FITTEST CITY TOUR 2020

Juniperhof

Josef Kranawetter / Inhaber

Branche: Landwirtschaft
Mitarbeiteranzahl: 1

Zuchtbetrieb vom Turopolje-Schwein

Steuern Kern Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Andreas Kern / Steuerberater, Geschäftsführer

Branche: Steuerberater
Mitarbeiteranzahl: 10

Steuerberatung, Wirtschaftsberatung

Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Ing. Harald Spiegel

Branche: Bauwesen
Mitarbeiteranzahl: ca. 2.200

Leyrer + Graf zählt mit einem Jahresumsatz von ca. 375 Mio. Euro und rund 2.200 Mitarbeitern zu den führenden, österreichischen Bauunternehmen. Das Leistungsspektrum für Projekte jeder Größenordnung erstreckt sich vom Hoch- und Tiefbau über Energie+Telekom bis zur Holztechnik.

Lomex Handels GmbH

Klaus Zwinz / Geschäftsführer, Eigentümer
Yeliz Zwinz / Geschäftsführerin Gastro, Prokuristin

Branche: Gastronomie, Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, Vermietung von beweglichen Sachen
Mitarbeiteranzahl: ca. 50

Die Lomex ist seit 2013 zusätzlich auch in der Gastronomie tätig und betreibt in St. Pölten sechs Gastronomiestandorte (Divino Traisenpark, Mokka Traisenpark, Vamos Traisenpark, Mokka AquaCity, Cafe Pusch, Divino Centro).

die plattform ist, wo ein Immobilienentwickler Seite an Seite mit einem Kulturverein neue Seiten am Standort pflegt.

Maler Schmied GmbH

Prok. Michael Birgfellner / Betriebsleiter

Branche: Maler, Bodenleger, Wärmedämmverbundsysteme
Mitarbeiteranzahl: ca. 90 im Jahresdurchschnitt

Maler- und Beschichtungsarbeiten, Fassadensanierung und Vollwärmeschutz, Bodenleger und -beschichtung, Brandschutzarbeiten

Morgengold Frühstücksdienste St. Pölten

Hannes Baumgartner, Andreas Jungblut, Armin Schleicher

Branche: Lieferservice für Frühstück
Mitarbeiteranzahl: 10 (inkl. geringfügig Angestellter und Teilzeit)

Ofenfrisches Gebäck bis zur Haustüre, wann immer Sie es wünschen. Ihr Frühstück kommt von Montag bis Freitag bis 6:30 Uhr und am Wochenende bis 8:30 Uhr. Geliefert wird im Norden bis nach Traismauer, im Osten bis nach Neulengbach und im Süd-Westen bis nach Obergrafendorf/Prinzersdorf.

Marketingservice Thomas Mikscha GmbH

Sandra Aron / Geschäftsführerin

Branche: PR Agentur
Mitarbeiteranzahl: 30

Als Experte im Bereich Zielgruppenmarketing blickt unser Unternehmen auf über 20 Jahre Erfahrung zurück. Vom Logo bis zur Visitenkarte, von der Kundenzeitung bis zum Webauftritt, von der App bis zu Incentives, bieten wir alles aus einer Hand.

MJI Business Solutions e.U.

Ing. Josef Heigl

Branche: Werbemittelhandel
Mitarbeiteranzahl: 1

Werbemittel aller Art …alles aus einer Hand.

mStage GmbH

Mario Lengauer / Geschäftsführer

Branche: E-Commerce & IT
Mitarbeiteranzahl: 12

mStage spezialisiert sich auf die Erstellung und Betreuung erfolgreicher Onlineshops. Für fundiertes Know-how, wirtschaftliche und innovative Ansätze sorgt ein zuverlässiges Team mit langjähriger Erfahrung.

tpa

Weitblick durch Kundennähe

TPA in St. Pölten
E-Mail: st.poelten@tpa-group.at
www.tpa-group.at

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

die plattform ist, wo ein Versicherungsmakler und ein Veterinär Ideen haben, wie der Standort auf der sicheren Seite bleibt.

Nentwich Gartenbau GmbH

Thomas und Michaela Nentwich / Geschäftsführer

Branche: Gartengestaltung, Planung, Baumschule, Floristik, Gartenshop
Mitarbeiteranzahl: ca. 70

Seit 1919 steht das Team Nentwich für professionelle und konsequente Umsetzung zeitgemäßer Gartengestaltung. Mit bestens geschulten Mitarbeitern sind es derzeit rund 70 Gartenprofis, die mit vollem Einsatz und viel Know-how in Gartenbau, Baumschule und Floristik tätig sind.

Klenk & Meder GmbH
Klenkstraße 1
3100 St. Pölten

Tel +43 2742 898-0
office@klenk.at
www.klenk.at

Neuhauser Kulinarium GmbH

Fred Neuhauser / geschäftsführender Gesellschafter

Branche: Gastronomie
Mitarbeiteranzahl: 10

Gesamtgastronomie im Sportzentrum NÖ, Exclusiv-Caterer in der Business Lounge der NV Arena.

NOE Immobilien Development GmbH (NID)

Bmst. Ing. Michael Neubauer / Geschäftsführer

Branche: Immobilienentwickler
Mitarbeiteranzahl: 13

Die NOE Immobilien Development GmbH (NID) konzentriert sich auf die Errichtung von hochwertigem Wohnraum im mittleren Preissegment in Niederösterreich und Wien.

NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH

René und Bernard Voak / Inhaber & Geschäftsführer

Branche: VAZ St. Pölten, Bowling, Lasertron, MFG – Das Magazin, NXP Music Center, Künstlermanagement
Mitarbeiteranzahl: 70

NXP hat sich vom Ton- und Lichtanbieter zu einem breit aufgestellten Entertainmentbetrieb entwickelt. Seit 2002 führt NXP das VAZ St. Pölten. Im Veranstaltungsmanagement produzieren wir Formate wie Beatpatrol Festival oder die europäischen Shows von Thommy Ten & Amélie van Tass.

Oberscheider Car Wash St. Pölten GmbH

Herbert Oberscheider / CEO

Branche: Auto Waschanlagen
Mitarbeiteranzahl: 6–8

Autowäsche in einer neuen Dimension: Einfach – Schnell – Sauber

die plattform ist,
wo ein Personalberater
mit einem Reifenhändler
runde Pläne schmiedet.

P3-Kabel-news GmbH

Mag. Michael Kostiha / Geschäftsführer

Branche: Film und TV- Produktion, Regionaler Fernsehsender
Mitarbeiteranzahl: 8

P3 TV hat sich das Ziel gesetzt, lokale und regionale Ereignisse im Fernsehen zu präsentieren. Zu sehen ist P3tv in den Vertriebswegen der kabelplus, A1TV, Mariazellerland TV und bei Kabel TV Kaufmann in Krems. In Summe erreicht P3tv eine technische Reichweite von 1,25 Millionen Zuseher. www.p3tv.at

Paradise in the City – Kulturverein

Helga Janeczek / Kassierin
Ingrid Hahnl-Bichler / Vorsitzende
Mag.ª (FH) Brigitte Svejcar / Schriftführerin

Branche: Netzwerkverein
Mitglieder: 38

Wir vernetzen regionale Klein- und Kleinstunternehmen sowie Kunstschaffende. Gemeinsam geben wir fachliche sowie auch menschliche Unterstützung. Wir machen regionale Talente sichtbar am jährlichen ErlebnisMarktFest im Stadtmuseum St. Pölten.

Personal-Basis Management GmbH

Mag. Gerhard Habitzl

Branche: Unternehmensberatung, Personalberatung
Mitarbeiteranzahl: 2 angestellte, 5 freie Mitarbeiter

Die PersonalBasis beschäftigt ein Team von Personalexpert/innen mit langjähriger Erfahrung im operativen und strategischen Personalmanagement. Die Dienstleistungsbereiche umfassen: Personal-Management, Personal-Recruiting und Personal-Audit.

plenum – gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige entwicklung

Alfred Strigl / Gründer und Geschäftsführer

Branche: Unternehmensberatung und Erwachsenenbildung
Mitarbeiteranzahl: 4

Plenum steht für ganzheitliche, innovative und wirksame Gesamtlösungen in nachhaltiger Unternehmensführung und -entwicklung. Unseren Kunden helfen wir, ihr Unternehmen nachhaltiger und zukunftstauglicher zu gestalten.

Sandler Bau Ges.m.b.H.

Bmstr. Ing. Franz Kerndler / Geschäftsführer
Bmstr. Ing. Stefan Kerndler / Geschäftsführer (links)
Bmstr. Ing. Norbert Nanista / Technischer Leiter (rechts)

Branche: Bau
Mitarbeiteranzahl: ca. 130

Bauleistungen aller Art, wie z. B. Neubau von Wohnhausanlagen, Reihenhausanlagen, Einfamilienhäusern, Industriebauten, Sanierungen von Altbauten, Wohnungssanierungen, Fassadensanierungen, Dachgeschossausbauten, öffentliche Bauten, etc.

SWZ Versicherungsservice

SWZ
Versicherungsmakler

Wir bieten als Ihr **regionaler Ansprechpartner** die klassischen Dienstleistungen eines **Versicherungsmaklers**:

- Polizzen-Check
- Versicherungsvermittlung
- Versicherungsvergleiche
- Risikoanalysen und
- Schadenfallabwicklung

Kontaktieren Sie mich, ich berate Sie gerne und unverbindlich:

Sicherheit durch Vertrauen

0676 84 334 589 | 02742 30 717
www.SWZvers.at | info@SWZvers.at

3100 St. Pölten, Schillerplatz 1 | 3620 Spitz, Siedlung Erlahof 23 | 1120 Wien, Schönbrunner Schloßstr. 5

Marco Willinger
Geschäftsführer

Sportswise GmbH

Dr. Daniel Ratzinger / Gründer

Branche: Software & Internet
Mitarbeiteranzahl: 2

Sportswise ist ein soziales Netzwerk für Leistungssportler und ihre Teams. Das Netzwerk soll neue Karrierechancen für Athleten und Betreuer, neue wirtschaftliche Möglichkeiten für Sponsoren, sowie neue Erlebnisse für Fans schaffen.

SWZ Versicherungsmakler GmbH

Akad. VersM. Marco Willinger / Geschäftsführer

Branche: Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
Mitarbeiteranzahl: 5

Wir bieten als regionaler Ansprechpartner die klassischen Dienstleistungen eines Versicherungsmaklers: Vom Polizzen-Check und Risikoanalyse über Vergleiche und Vermittlung von Versicherungsangeboten bis zu Schadensfallabwicklung.

die plattform stp 2020.at

Dabei sein.

die plattform in St. Pölten:
Das sind Betriebe. Das sind Immobilieneigentümer. Das sind Mitgestalter.
Gemeinsam werden wir stärker, indem wir den Standort St. Pölten stärken.

in 5 Minuten Mitglied werden: www.st-poelten.at/wirtschaft/plattform-2020

Dabei ist, wer dabei ist.

Tierklinik St. Pölten

Dr. Thomas Wiebogen-Wessely / Geschäftsführung, Leitung Onkologie
Dr. Marlis Wiebogen-Wessely / Leitung Chirurgie

Branche: Tierarzt/Tiermedizin
Mitarbeiteranzahl: 25

Wir verstehen uns als „All in one"-Kleintierklinik. Von der Voruntersuchung über die Operation bis hin zur Nachkontrolle kommt bei uns alles aus einer Hand. Neben unseren regulären Öffnungszeiten sind wir für Notfälle rund um die Uhr da.

Ubl Consulting GmbH

KommR. Andreas Ubl

Branche: Unternehmensberatung
Mitarbeiteranzahl: 2

Begleitung von nationalen und internationalen Projekten nationaler und internationaler Kunden.

UNIQA Insurance Group AG

Philip Lasinger / Regionalmanager für die Region St. Pölten/Krems

Branche: Versicherung
Mitarbeiteranzahl: 240 am Standort St. Pölten

Gesundheitsvorsorge & Versicherungen in allen Sparten

UP! Personalagentur GmbH

Michael Putzenlechner / Geschäftsleitung
Carina Haider / Backoffice

Branche: Personaldienstleistung
Mitarbeiteranzahl: 2

Die UP! Personalagentur GmbH tut alles dafür, dass Unternehmen und passende Mitarbeiter zusammenfinden. Egal ob für kurzfristige Personalengpässe oder zur Fixanstellung.

WALTER Finanz, Immobilien und Finanzdienstleister

Christian WALTER / Inhaber/Geschäftsführer

Branche: Immobilienmakler , Finanz- u. Versicherungsberatung
Mitarbeiteranzahl: 1

Walter Finanz ist Ihr zuverlässiger Immobilienmakler und Finanzberater in St. Pölten und seit 40 Jahren in der Branche tätig (selbstständig seit 2002); Schwerpunkt seit 7 Jahren als Immobilienmakler.

Weichberger GesmbH

Mag. Matthias Leichtfried / Geschäftsführer

Branche: Handel mit Reifen und Felgen
Mitarbeiteranzahl: 260

Die Weichberger Gesellschaft mbH ist ein privates österreichisches Familienunternehmen, das seit 1930 besteht und in der vierten Generation geführt wird. Das Unternehmen unterhält 20 Standorten in Niederösterreich, Wien, Oberösterreich und der Steiermark.

Wiener Städtische Versicherung Landesdirektion Niederösterreich

Stefan Cizek, MLS / Bezirksdirektor

Branche: Versicherungsunternehmen
Mitarbeiteranzahl: ca. 4.000

Als traditionsreiches sind wir am österreichischen Versicherungsmarkt in allen Sparten tätig. Wir bieten unseren KundInnen Sicherheit in vielen Lebensbereichen – sowohl im privaten als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Hans Zöchling GmbH

Johann Zöchling / Unternehmensleitung

Branche: Transport, Bau, Rohstoffgewinnung, Entsorgung, Kfz-Technik, Zerspanungstechnik, Landwirtschaft
Mitarbeiteranzahl: 450

Transport, Erdbau, Abbruch, Schottergewinnung, Recycling, Abfallverwertung, Deponierung, Schrottaufbereitung, Hoch- und Tiefbau, Zerspanungstechnik, Kfz-Handel und -Werkstätte, Bio-Landwirtschaft, Gastronomie.

st pölten

2. bis 4. Juli 2020

Bravissimo

St. Pöltens
Straßenspektakel

www.bravissimo.at

st pölten

Wohnsinn*

* [sense of living]

L(I)EBENSWERT Weil Wohnqualität nicht an der Wohnungstüre aufhört: Hier schenken wir glasklares Wasser vom Urgrund der Traisen aus. Ob Versorgung oder Entsorgung: Hier denken wir in Generationen. **Das ist Leben all inclusive in St. Pölten.**

Veranstaltungen

Planungsstand: Jänner 2020. Änderungen vorbehalten.
Nähere Infos im Vorfeld auf st-poelten.at

JÄNNER

/ Veranstaltungsservice	11.1.	Hauptstadtball	VAZ
/ Ecopoint	30.1.	Wirtschaftsneujahrsempfang	Rathaus

FEBRUAR

/ Kooperation	13.–14.2.	Bleib aktiv	VAZ
/ Plattform St. Pölten	21.2.	Meet & Greet: Metro St. Pölten	
/ Wochenmarkt	22.2.	Närrisches Wintergrillen	Wochenmarkt Domplatz
/ Veranstaltungsservice	25.2.	Faschingspfad & Maskerade	

MÄRZ

/ Plattform St. Pölten	4.3.	Meet & Greet: Change Climate	CoLab Herrengasse 2
/ Kooperation	28.–29.3.	Designverliebt Kreativmarkt	Konerei
/ Plattform St. Pölten	26.3.	Meet & Greet: „Quatro Süden“	Reifen Weichberger, Oberscheider Car Wash

APRIL

/ Tourismus	4.4.	Gästival	
/ Stadt St. Pölten	**15.4.**	**Unsere Vision stp 25|50 – A Leading Second City in Europe**	
/ Kooperation	17.–19.4.	stp präsentiert sich auf der WISA	VAZ
/ Wochenmarkt	23.4.	Schaukochen mit den WIFI Tourismusschulen	Wochenmarkt Domplatz
/ InsBesondere	24.–25.4.	InsBesondere Saisonstart, Rund um die Marie	Herrenplatz
/ Täglicher Markt	25.4.	Frühlingserwachen – Rund um die Marie	
/ InsBesondere	April bis Sept.	Musikalische Innenstadt & Guten Morgen Edition	
/ Fittest City Tour	26.4.	Alfred Vogel-Gedenklauf	Pottenbrunn
/ Tourismus	April bis Dez.	Themenspaziergänge in den Bereichen Kultur, Natur und Aktiv	

April bis September: Musikalische Innenstadt mit Guten Morgen Edition & Musikalische Vorstadt
Tourismus April bis Dezember: Themenspaziergänge in den Bereichen Kultur, Natur und Aktiv

MAI

/ InsBesondere	8.–9.5.	Rund um den Muttertag	Innenstadt
/ InsBesondere	8.5.	Lange Frühlingseinkaufsnacht	Innenstadt
/ Plattform St. Pölten	8.5.	Meet & Greet: Mobilität	Fahrschulen Sauer/Mayer
/ Fittest City Tour (Kooperation)	8.–9.5.	Spartan Race	Truppenübungsplatz St. Pölten
/ Plattform St. Pölten	14.5.	Meet & Greet: Cybersicherheit	Wiener Städtische & FH St. Pölten
/ Tourismus	16.5.	Gästival	
/ InsBesondere	28.5.	Rosenabend	Rathausplatz
/ InsBesondere & Stadtgärtnerei	29.5.	Rosen- und Pflanzenmarkt	Rathausplatz
/ Fittest City Tour	22.–24.5.	Triathlon Challenge St. Pölten (Kooperation)	Sport.Zentrum.NÖ
/ Kooperation	23.5.	Radtag	Sport.Zentrum.NÖ
/ Fittest City Tour	22.5.	Fun- & NÖ Firmentriathlon St. Pölten	
/ Veranstaltungsservice	29.5.–7.6.	Volksfest	VAZ Gelände

JUNI

/ InsBesondere	5.6.	Schreinergassenspektakel	Schreinergasse
/ Kooperation	6.6.	Tanzspektakel	Festspielhaus
/ Tourismus	6.6.	LUP Wandern	
/ Fittest City Tour	7.6.	Benefizlauf Round Table 9 St. Pölten	Landesmuseum
/ Fittest City Tour	11.6.	Liese Prokop Memorial	Sport.Zentrum.NÖ

Kontakt
Karin Schreylehner
karin@rlebnisreich.at
Tel. 0676/96 95 331

/ Tourismus	13.6.	Gästival	Sport.Zentrum.NÖ
/ InsBesondere	19.–20.6.	Franziskanergassenfest	
/ Fittest City Tour	21.6.	St. Pöltner Radmarathon	Regierungsviertel
/ Wochenmarkt	27.6.	Sommergrillen Wochenmarkt	Domplatz
/ Tourismus	27.6.	Weinsommer St. Pölten	St. Pöltner Kellergasse

JULI

/ Kooperation	2.–4.7.	St. Pöltens Straßenspektakel „Bravissimo“	
/ Veranstaltungsservice	9.7.–16.8.	Sommerfestival	Rathausplatz
/ Fittest City Tour	12.7.	Ochsenburger Berglauf	Ochsenburg
/ Veranstaltungsservice	25.7.	Blues Festival	Ratzersdorfer See
/ InsBesondere	15./22./29.7.; 5./12.8.	Modemittwoch beim Sommerfestival	Rathausplatz

AUGUST

/ Plattform St. Pölten & Convention Büro	21.8.	Meet & Greet am Frequency Festival	VAZ Gelände
/ Kooperation	20.–22.8.	Frequency	VAZ Gelände
/ Wochenmarkt	22.8.	Cocktails am Wochenmarkt	Wochenmarkt am Domplatz
/ Tourismus	22.8.	Gästival	
/ InsBesondere	27.–28.8.	Schreinergassenfest	
/ Tourismus	29.8.	Gästival	

SEPTEMBER

/ Fittest City Tour	3.9.	Vision Run	Ratzersdorfer See
/ Fittest City Tour	6.9.	NÖ Frauenlauf	Ratzersdorfer See
/ Wochenmarkt	12.9.	Frühschoppen	Wochenmarkt am Domplatz
/ Fittest City Tour	13.9.	Fittest City Sprinttriathlon	Ratzersdorfer See
/ Kooperation	19.9.	Höfefest	Innenstadt
/ Tourismus	19.9.	Gästival	
/ InsBesondere	26.9.	Kinderspielstadt	Dom Areal

OKTOBER

/ Kooperation	2.–3.10.	Beislfest	Innenstadt
/ Kooperation	Termin noch nicht fixiert	Rosa traut sich – Hochzeitsmesse	D&C Cityhotel
/ Fittest City Tour	3.10.	Sturmlauf Pyhra	
/ Fittest City Tour	10.10.	NV Citylauf	Regierungsviertel
/ Josefsmarkt	9.10.	Erntedankfest am Josefmarkt	
/ Wochenmarkt	10.10.	Erntedankfest	Wochenmarkt am Domplatz
/ Kooperation	10.–11.10.	Paradise in the City	Stadtmuseum
/ Kooperation	25.10.	Beatpatrol Festival	VAZ

NOVEMBER

/ Tourismus	7.11.	12. St. Pöltner Kellergassenfest	Rendl-Keller-Gasse
/ InsBesondere	13.11.	Wilder Leopold	Rund ums Rathaus
/ InsBesondere	27.11.	Black Sale	Innenstadt
/ Fittest City Tour	15.11.	Leopoldilauf	
/ Veranstaltungsservice	20.11.–23.12.	Christkindlmarkt	Rathausplatz
/ Kooperation	28.11.	Designverliebt Kreativmarkt	Konerei (Kooperation)

DEZEMBER

/ Veranstaltungsservice	31.12.	Stadtsilvester	Herrenplatz bis Rathausplatz

ZUKUNFTSRAUM
für Ihre persönlichen
Notizen & Skizzen zur
Entwicklung St. Pöltens:

SEIEN SIE DABEI:
st-poelten.at/wirtschaft/plattform-2020

cloudya
„Ja, klar sitz' ich vorm Rechner, Chef."
cloudya
Die Cloud-Telefonanlage, mit der Sie auf allen Geräten erreichbar sind. Immer und überall.
Die neue Freiheit der Businesskommunikation.
Befreien Sie sich von kompliziert. Mit Cloudya, der einfach zu bedienenden und ausfallsicheren Cloud-Telefonanlage von NFON. Kommunizieren Sie mit nur einer Nummer über alle Geräte hinweg und das zu kostengünstigen Preisen, da nur exakt die Nebenstellen abgerechnet werden, die Sie tatsächlich nutzen. Darauf verlassen sich schon mehr als 30.000 Unternehmen europaweit. Hört sich doch gut an, oder? nfon.com
NFON
Die Cloud-Telefonanlage